

Raumanalyse

2017/18 – 2022/23

3. ENTWURF

Stadt Kleve

25.04.2018

DR. GARBE
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

Raumanalyse 2017/18 – 2022/23

Stadt Kleve

3. E N T W U R F (Einarbeitung der beschlossenen Zügigkeiten und Änderungen Verwaltung)

Dr. Garbe & Lexis

Annenstraße 6

33332 Gütersloh

Tel.: 05241 – 70 86 52

Fax: 05241 – 70 86 53

E-Mail: lexis@garbe-lexis.de

URL: <http://www.garbe-lexis.de>

Projektleitung und Autorin:

Ulrike Lexis

Gütersloh, 25.04.2018, korr./akt. 29.6., 4.7.

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse	3
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen	12
2.1	KGS Johanna-Sebus-Schule, Rindern	15
2.2	KGS St. Michael Schule, Reichswalde	18
2.3	KGS Willibrordschule Kellen	21
2.4	KGS Marienschule Materborn	24
2.5	GGs An den Linden	27
2.6	GGs Karl-Leisner-Grundschule	30
2.7	GGs Montessorischule	33
3	Handlungsempfehlung Grundschulen	34
4	Zusammenfassung Soll-Ist-Vergleiche alle GS	35
5	Raumanalyse weiterführende Schulen	37
5.1	Karl Kisters Realschule, Kellen	38
5.2	Gesamtschule Kleve am Forstgarten, Eichenallee und Landwehr	44
5.3	Joseph Beuys Gesamtschule	50
5.4	Freiherr-vom-Stein Gymnasium	58
5.5	Konrad-Adenauer-Gymnasium	64
6	Fazit/ Empfehlungen	69
7	Anhang	71

Die Reihenfolge der Grundschulen ist nach Terminfolge bei den Begehungen vom 20. bis 22.02.2018 gewählt.

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach an integrierten Schulen)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GE
GE	Gesamtschule
GL	Gemeinsames Lernen
GS	Grundschule
HIS	Hochschulinformationssystem
HS	Hauptschule, Hörsaal
KKR	Kommunale Klassenrichtzahl
KM	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
LES	Lern- und Entwicklungsstörungen
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSW	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW, heute MSB, Ministerium für Schule und Bildung NRW
MZR	Mehrzweckraum
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS od. OGATA)
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GE
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GE
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
SuS	Schülerinnen und Schüler
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung
VHT	Verlässliche Halbtagschule

1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die sie nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren erfüllen muss.¹

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm aus der alten BASS greift zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt und nicht mehr gilt. Die letzte Aktualisierung wurde im Jahre 2005 vorgenommen.² Damit berücksichtigt dieser Erlass aber weder die Veränderungen aus den Schulgesetzänderungen (letzte Fassung vom 24.06.2015) noch die jüngsten Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion (Bsp. Arbeitslehre). Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend berücksichtigt wurde.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (hier genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war.

Es gibt sehr viele Leitlinien: Die vom Schulministerium angekündigte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt zwar mittlerweile unter dem Titel „Materialien zu Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztagig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt ist³. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren Vorgaben für die Ersatzschulen. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können.

Aufgrund dieser Vielfalt basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin z.T. auf dem bewährten Raumprogramm, den Kölner Schulbauleitlinien, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben und eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztage – sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes seit 2011 und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern passen diese den Anforderungen kontinuierlich an.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Die vom Schulministerium NRW seit dem Eckpunktepapier zum Schulfrieden vom 13.12.2011 umgesetzte Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte bei den Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen wurde zwar mit

¹ Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum- SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre, hier also 2022.

² RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

³ Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf www.kgst.de unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

den Erlassen seit Januar 2014 umgesetzt, kann aber in der Realität derzeit an vielen Stellen nicht eingehalten werden.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für die weiterführenden Schulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine inner-schulische organisatorische Frage.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag oft nicht zueinander passen (Bsp. Klassenfrequenz). Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**, bei Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen.

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, den wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen von Dr. Garbe & Lexis

Klassenbildung, Anzahl und Größe der Klassenräume

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie nach den vom 9. Schulrechtsänderungsgesetz ausgelösten Regelungen in Erlassen und Verordnungen zur Klassenbildung. Werden in weiterführenden Schulen mit Gemeinsamem Lernen mindestens zwei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf pro Zug beschult, kann die Klassengröße reduziert werden. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse - ein Klassenraum mit mind. 60 m². In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich je nach Zügigkeit 2 - 3 große und 3 - 4 kleine Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m²) hinzu. In der Sek II können Wanderklassen gebildet werden, wenn die Fachraumausstattung auskömmlich ist. 20 % der rechnerisch ermittelten Kurse benötigen somit keinen eigenen Kursraum. Die Hälfte der benötigten Räume für die Oberstufe kann Kursgröße haben (ab 45 bis unter 60 m²).

Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze

Dr. Garbe & Lexis empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte

analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume auf 2,25 m² basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht mehr möglich - in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus unserer Erfahrung auch gut, viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung) muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können.

Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung in der Primarstufe

Größe: Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m².

Anzahl: Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum für zwei Klassen** vorhanden sein. Pro zweizügige Grundschule ergeben sich 4 Gruppenräume.

Einschränkung: Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppenräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind. Wenn alle Klassenräume größer als 60 m² sind, fordern wir **für eine zweizügige Grundschule 2 Gruppenräume**.

Ganztage in der Grundschule: Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dies ist eine innere Schulangelegenheit. Sie ist aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis ca. 16 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztage einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen. Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form (s. auch S. 6f.).

Inklusion

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes - erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention - macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu - in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Dies ist auch die Strategie der neuen Landesregierung. Auch in Kleve gibt es stattdessen die Schulen des Gemeinsamen Lernens.

Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 qm sein sollte. Für Grundschulen sind dies 4 Räume, für weiterführende 5 bzw. 6 Räume.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassen mind. 60 m² groß sind.

Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Der RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142), Bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008 (ABl. NRW. S. 246) regelt den Raumbedarf der **Schulsozialarbeit** (außerhalb der Bundeszuständigkeit über BuT und Nachfolgeprogramme):

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

Träger der OGS, Ganztagskoordination

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss notwendig.

Sport

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (nach ehemaligem BASS Musterraumprogramm, im Folgenden verkürzt als „Musterraumprogramm“ bezeichnet) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Stadtteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganztag

Wir halten eine Mindestfläche von 15 m² für notwendig für Gruppen- und Inklusionsräume. Differenzierungsräume können unterschiedlich groß sein, aber nicht kleiner als 15 m². Räume unterhalb von 55 m² eignen sich gut zur Differenzierung, jedoch kaum zum Unterricht für Klassen mit bis 29 GS-Kindern zuz. dem Personal, das meistens aus mehr als einer Person besteht.

Ganztagsfläche in Summe

Das nicht mehr gültige Raumprogramm fordert pro Zug in Grundschulen mind. 120 m². Wir übernehmen diese Zielgröße. Für weiterführende Schulen sind es 180 m².

Anzahl von Differenzierungsräumen im Ganzttag bei weiterf. Schulen:

In integrierten weiterführenden Schulen (bis 4 Züge) sowie in Ganztagschulen werden 2 große Differenzierungsräume (Klassenraumgröße ab 60 m²) ab Klasse 6 benötigt, um die Wahlpflicht abdecken zu können. Ab 4 Züge rechnen wir mit 3 großen Diff.-Räumen. Insgesamt wird pro Jahrgangstufe der S I ein Raum benötigt (also in Gymnasien 5, in Sekundar- und Gesamtschulen 6), die großen werden nach Zügigkeit festgelegt (2 oder 3), die verbleibenden können kleiner sein.

Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen

Hier orientierten wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm (GS: Pro Zug ein MZ-Raum). Standardgröße beträgt 60 m², kleinere Räume werden auch akzeptiert.

Anzahl und Größe von Fachräumen

Wir orientierten wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm: Fachräume sind mind. 75 m² groß (Ausnahme: Technik, Hauswirtschaft, Textil) und haben die notwendigen Nebenflächen für Sammlung und Vorbereitung. GS haben keine Fachräume, bei weiterführenden, integrierten Schulen berechnen wir die notwendige Anzahl nach tatsächlichen Stundenplänen.

PC-Räume

Wenn kein Informatikunterricht erteilt wird, sind PC-Räume nicht zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen ersetzt werden. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts, das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhaltet, wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie - abweichend von dem alten BASS Musterraumprogramm - nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Klassenräume umgewandelt werden können, wenn der Schulträger die Verkabelung der Schule schultert und die Laptop/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden. Für 2021 sieht die KMK für jeden Schüler eine virtuelle Lernumgebung vor - das bedeutet auch, dass alle Schulen mit WLAN ausgestattet werden und - wo noch nicht geschehen, Laptopwagen angeschafft werden und somit Computerräume v.a. in Grundschulen nicht mehr dringend notwendig sind

Mensa / Essensbereiche

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 verbindlich vor, der HIS⁴ plant mit durchschnittlich 1,40 m² pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m² pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für Schulmensen für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im

⁴ Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Daumenregel kann dann heißen: 1m²/Kopf im Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein.

Medio-/Bibliothek/SLZ

Wir halten eine Bibliothek für notwendig in Grundschulen. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken für den Ganzttag geöffnet werden.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen.

Formen der Ganzttagsschulen (alle Schulstufen, NRW)

An **offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben⁵. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schuljahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganzttagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden. Für NRW gilt der Grundsatz erlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2 von 2012.

Sonderformen gibt es sehr viele, z.T. halten sich die alten Bezeichnungen wie 13+ oder Betreuung von 8-13, Silentien, Übermittagsbetreuung oder Kurzbetreuung. Auch für diese gibt es Landeszuwendungen nach BASS 11-02 Nr. 9.

Teilgebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganzttagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganzttagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganzttagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganzttag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Gebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganzttagsschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten

⁵Vgl. KMK Ganzttagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganzttagsschulbericht.pdf> (14.3.2016)

der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganztagschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganztagschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganztagschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Rhythmisierter Ganztag: Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Das Zieljahr unserer Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganztag tendenziell weniger Raum benötigt als eine gebundene Ganztagsform.⁶ Die abgebildete Darstellung entstammt der alten KMK-Darstellung von 2003, die neuere Fassung (von 2015 im Anhang!) ist ungleich komplizierter.

Zeitrahmen und Teilnahmepflicht in Ganztagschulen, Ganztagsangeboten und Pädagogischer Übermittagbetreuung

	Schulformen	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Ferienangebote
Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)	GS, FÖ	i.d.R. an fünf Tagen bis mindestens 15 Uhr	grundsätzlich freiwillig, bei Anmeldung aber verpflichtend für ein Jahr im Rahmen der Zeiten	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Schule von acht bis eins / Dreizehn Plus	GS, FÖ	keine Verpflichtung	freiwillig	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Gebundene Ganztagschulen in der Sek. I	HS, RS, GY, GE, FÖ	Mindestzeitrahmen: an 3 Tagen an 7 Zeitstunden	Angebote der Schule über den Mindestzeitrahmen erforderlich, Teilnahme freiwillig	keine Regelung
Erweiterter Ganztag	HS, FÖ	verpflichtend an 5 Tagen, i.d.R. bis 16 Uhr, an 1 Tag bis 14.45 Uhr	keine Regelung	nach Bedarf
Pädagogische Übermittagbetreuung /Ganztagsangebote	HS, RS, GY, GE, FÖ	Angebot der Schule an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	bei Übermittagbetreuung Ausnahmen möglich; Ganztagsangebote freiwillig	nach Bedarf

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter

⁶ Beispiele, die Dr. Garbe & Lexis begleitet haben sind hier z.B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z.B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganzttag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:

Inklusionsräume: 15 – 30 m² / einer pro Jahrgang
 Klassengrößen: mind. 2 m²/SuS
 Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 *2,5 = 15 (bei Klassenräumen > 60 auch hinten)
 1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei > 60 => einer pro Zug
 Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95
 Lehrerzimmer: 2,25 m²
 Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen
 PC: PC-Raum oder Laptopwagen
 1 MZR/Zug
 120 m²/Zug im Ganzttag

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:

Inklusionsräume: 15 – 30 m², 1 / Jahrgang Sek I
 Klassengrößen: mind. 60 m²
 Kursräume: mind. 45 - unter 60 m² / für die Hälfte der Sek II Kurse
 Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 *2,5 = 15 / einer /Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und bei vielen Religionsgruppen)
 Fachräume: > 75 m², zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume
 Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95. Sek II: 19.5 / rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklasse
 Lehrerzimmer: 2,25 m²
 Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen
 PC: PC-Raum oder Laptopwagen
 180 m²/Zug nach BASS
 Mensa: Daumenregel 1 m²/Kopf (=> im Zweischichtbetrieb 2 m²/Kopf). D.h. bei 100 SuS 100 m² das sind dann 2 m²/Kopf im tatsächlichen Zweischichtbetrieb, Dreischichtbetrieb ist zumutbar.

Situation in Kleve

Der Schulträger benötigt eine Raumanalyse und Raumplanung v.a. wegen der Schullandschaft der weiterführenden Schulen und der veränderten Situation im Ganztagsbetrieb seiner Grundschulen und der Abstimmung der räumlichen Versorgung auf die neue Situation wachsender Schülerzahlen. Die Sportstätten wurden nur in Bezug auf die Schulen nach einer verwaltungsseitigen Aufstellung bewertet. Mögliche Hallen Dritter sind nicht betrachtet.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung geführt (mit einer Ausnahme).

Zügigkeitsbeschränkungen (Schulverwaltung, Stand April 2018)

Die folgenden Zügigkeitsbeschränkungen müssen berücksichtigt werden, insofern sie der Prognose nicht entsprechend, daher wurde ein 2. Entwurf notwendig:

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium 3-zügig

Konrad-Adenauer-Gymnasium 3-zügig

Joseph Beuys Gesamtschule 5-zügig

Gesamtschule am Forstgarten 5-zügig

Karl Kisters Realschule 3-zügig

Grundschule An den Linden 4-zügig

Marienschule Materborn 2-zügig

St. Michael Grundschule Reichswalde 2-zügig

Karl-Leisner Grundschule 3-zügig

Montessorischule Kleve 3-zügig

Willibrordschule Kellen künftig 4-zügig

Johanna-Sebus Grundschule Rindern 2-zügig

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis 2022/23. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2022/23 noch passt.

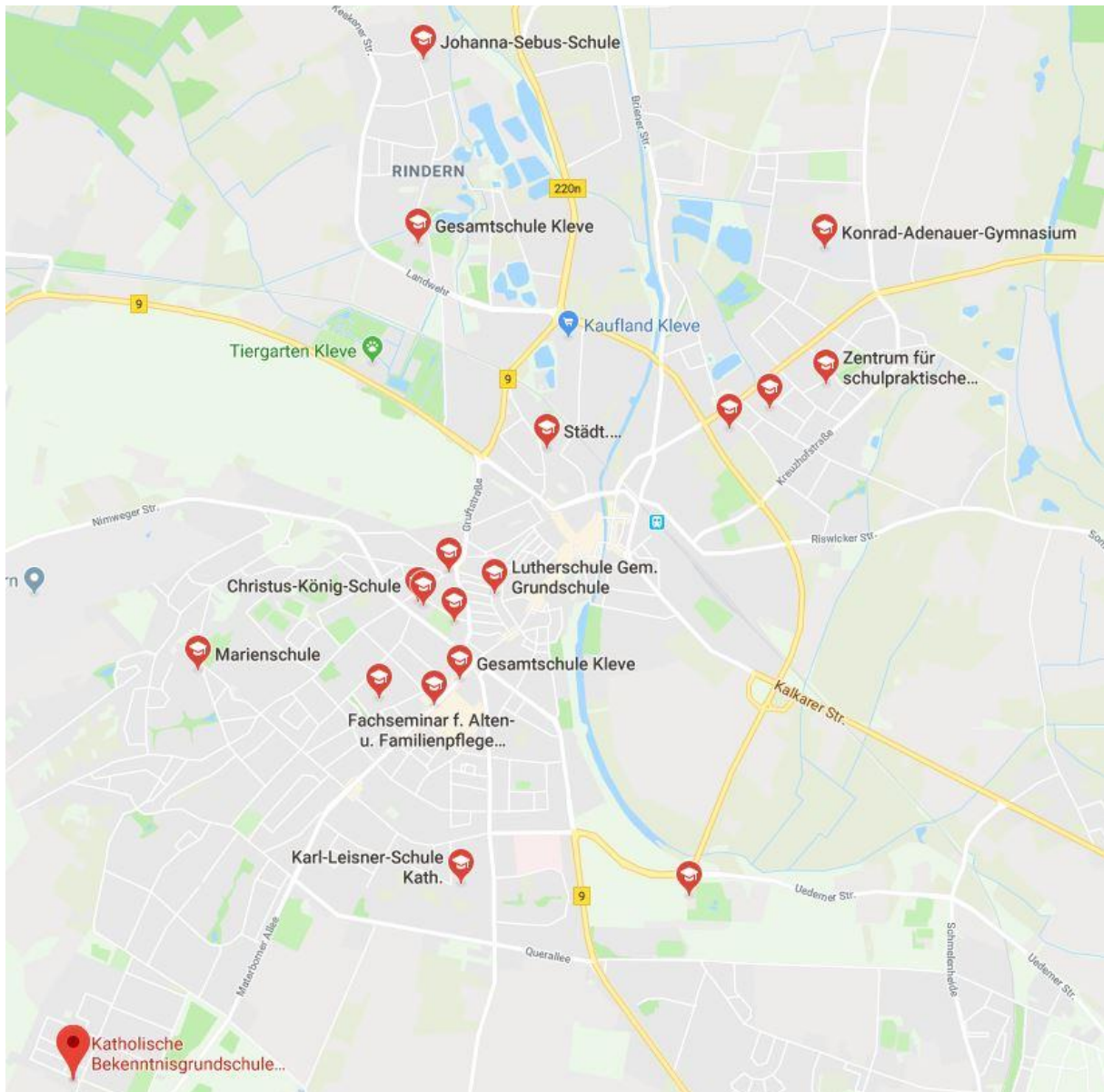
Hinweis zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe & Lexis arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitstellt. Die Schülerzahlen sind mit der Basis der Oktoberstatistik 2017 für das laufende Schuljahr eingegangen. In Band I der Schulentwicklungsplanung wurden die Schlussfolgerungen aus der Prognose dargelegt.

Dieses Gutachten basiert auf den Raumlisten und Plänen der Stadt. Die von uns genutzten Listen der Stadt (Reinigungslisten) lagen elektronisch vor, die Pläne wichen jedoch im Detail leicht ab und enthielten teilweise keine Raumnummerierung, manche Gebäudeteile waren auf den Plänen und Listen nicht verzeichnet. Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet, Räume unter 5 m² werden nicht angegeben.

2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

Wir stellen die Grundschulen nach der Reihenfolge der Begehungen vor. Diese fanden vom 20. bis 22. Februar 2018 statt. In jeder Schule haben eine Begehung und ein Schulleitungsgespräch (mit einer Ausnahme) stattgefunden. Die durch die Verwaltung zur Verfügung gestellten Raumlisten und -pläne waren zwar Gegenstand der Vor-Ort Begehungen, aber teilweise nicht aktuell und auch nicht vollständig. Maße mussten teilweise geschätzt oder offengelassen werden.



Quelle: google maps, 06.02.2018

Für alle Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Alle Grundschulen der Stadt bieten Schülern und Lehrerschaft ein angenehmes Arbeitsumfeld, sind aber überwiegend noch nicht ausreichend für den Ganzttag ausgerüstet.
- Alle haben je eine eigene Turnhalle. Für die Grundschulen, die mehr als 2,5 Züge haben, ist das zu wenig.

- Die Grundschulen müssen überwiegend in und mit vielen Bauteilen leben, was Führung und Steuerung sowie Aufsicht einer Schule erschwert.
- Alle Grundschulen haben eine OGS (OGATA) und eine Kurzbetreuung (VHT, Schule 8-13), die sich in beiden Fällen steigend entwickeln. Längere Wartelisten für die OGS-Plätze gibt es in Ausnahmen schon. Teilweise arbeiten die Schulen mit OGS-Klassen, was zwar den Raumbedarf senkt – die Klassenräume müssten dafür aber anders gestaltet, multifunktional ausgestattet und größer sein, damit eine Zonierung eingerichtet werden kann. Bei den sich abzeichnenden Zunahmen der OGS sollten organisatorische Lösungen gefunden werden, da das additive Modell die hohen Zahlen jenseits der 50 % nicht mehr abbilden kann.
- Die Einnahme einer Mittagsmahlzeit ist momentan in drei Fällen (Marienschule, An den Linden, Karl-Leisner-Schule) optimal gelöst. Bei den anderen drei Schulen muss die Stadt aktiv werden.
- Die Fläche für die Übermittagsbetreuung ist i.d.R. im Außenbereich üppig, das gilt aber nicht für jede Schule.
- Das additive Modell in der Übermittagsbetreuung erhöht in den Schulen, die noch keine OGS-Klassen haben, den Raumbedarf der GS erheblich.
- als Träger für den Übermittagsbereich fungieren die Caritas (Marienschule, St. Michael, An den Linden), die AWO (Karl-Leisner, Johanna-Sebus) und ein Elternverein (Willibrordschule)
- nur eine Schule hat einen eigenen PC-Raum, der sich bei Raumnot umnutzen ließe, wenn man nach Abschreibung der vorhandenen PCs diese durch einen Laptopwagen ersetzt.
- Die Grundschulen haben jeweils einige Stunden Schulsozialarbeit. Die Stelleninhaber/Innen haben aber selten eigene Büros. Hier sollte eine Lösung gefunden werden, da die Gespräche der Schulsozialarbeit geschützt ablaufen können müssen.
- Ebenso fehlt es an kleinen Besprechungsräumen für z. B. Elternberatung.
- Die Grundschulen sind für den Unterricht annähernd gut ausgestattet, Räumlichkeiten aller notwendigen Kategorien stehen meistens zur Verfügung - es fehlen allerdings die für heterogenen Lerngruppen notwendige kleine Differenzierungs- und Gruppenräume. Die bauliche Herausforderung liegt in der Schaffung der benötigten kleinen Räume für Differenzierung und Inklusion.
- Die Schulen betreuen heute noch vergleichsweise wenig Kinder mit Förderbedarfen, alle müssen aber Kinder mit LES-Förderbedarfen betreuen können, auch dafür werden die kleinen Räume benötigt, die wir fordern.
- die Grundschulen sind überwiegend nicht oder nur in Teilbereichen barrierefrei.
- Es gibt nur an einer Schule jahrgangsübergreifenden Unterricht.
- Überwiegend fehlen in den Grundschulen Unterbringungsmöglichkeiten für Ranzen, Kleidung und Schuhe (die hängen überwiegend auf den Fluren), die nicht nur aus Brandschutzgründen - auch aus Gründen der Hygiene - mehr als angeraten wären. Auch werden die Flure für Differenzierung benutzt, Tische und Stühle stehen in den Gängen. Die Nutzung der Flure für Garderobe wurde vielerorts verboten.⁷

⁷ Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord: <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbau-richtlinie https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061.

- Außentoiletten gibt es nur noch selten. Dort, wo dies der Fall ist, raten wir dringend dazu, diese nicht mehr zeitgemäße Einrichtung zu verändern.

2.1.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Hauptgebäude (inkl. Neubau) Erdgeschoss		
1	Klassenraum 1	55,20
2	Klassenraum 2	55,20
3	Sekretariat/ Hausmeister	20,97
4	Büro Schulleitung	28,73
6	Kopierer & Sani (geschätzt)	10,00
8	Klassenraum 3	71,57
9	Klassenraum 4	71,57
Hauptgebäude (inkl. Neubau) Obergeschoss		
10	Lehrerzimmer	41,94
11	Klassenraum 5	55,60
12	Serverraum	18,04
13	Klassenraum 6	55,20
14	Besprechungsraum	8,06
16	Klassenraum 7	71,57

17	Klassenraum 8	71,57
Pavillon Erdgeschoss		
P1	Klassenraum 9 mit Gruppenraum	82,38
P2	Klassenraum 10 mit Gruppenraum	81,83
P3	Flur mit Lernnische	67,00
P4	Büro Leitung OGS	9,15
Nebengebäude Erdgeschoss		
OGS 1	Ruheraum (ÜMi)	9,92
OGS 2	Spielzimmer 1 (ÜMi)	35,24
OGS3 / Küche	Spielzimmer 2 (ÜMi)	66,65
OGS 4	Aufenthaltsraum + Essen (ÜMi)	61,97
OGS 5	Flur (ÜMi)	22,96
OGS	Abstellraum (ÜMi)	8,04

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe & Lexis

2.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: hier stehen zwei Räume für die Schulleitung und das Sekretariat zur Verfügung sowie ein Kopier- und Sanitätsraum neben dem Sekretariat. Im Obergeschoss befinden sich ein Server- und ein Besprechungsraum. Ein Hausmeisterraum und ein Büro für die Schulsozialarbeit fehlen.

Pädagogik: es stehen für 8 Lerngruppen 10 Klassenräume, zwei davon mit angrenzenden Gruppenräumen, zur Verfügung. Vier von den 8 Klassenräumen sind unter 60 m². Zwei über 70 und zwei über 80. Wir berechnen die beiden großen Räume als Mehrzweckräume. Einen expliziten PC-Raum oder eine Aula weisen wir nicht aus.

Ganztag (OGS: 50; Kurzbetreuung: 81): Es stehen insgesamt 3 Betreuungsräume im Nebengebäude zur Verfügung. Einer davon wird auch als Speiseraum genutzt. Eine ausgewiesene Mensa o. ä. gibt es nicht. Insgesamt stehen dem Ganztag damit gut 190 m² Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Bedarfe der derzeit 50 Kinder im Übermittagsbereich sind damit nicht vollständig gedeckt.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 12) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (27 m² wären gefordert, 41,94 m² sind vorhanden).

Inklusion: notwendige kleine Räume für Inklusion sind nicht vorhanden.

Bibliothek: nicht vorhanden.

Sport: den derzeit 8 Gruppen steht eine Turnhalle mit 288 m² zur Verfügung. Diese ist ca. 200 m entfernt und wird von örtlichen Vereinen mitgenutzt.

2.1.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

KGS Johanna-Sebus	IST 2017	SOLL 2022 (2-zügig)	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	8	8	0	0
Mehrzweckräume	2	2	-2	0
Ganzttag	ca. 190 m ²	240 m ²	-50 m ²	-50 m ²
LZ (ohne Berechnung)	41,94	27	+14,94	
Sport	1 ÜE (288 m ²)	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-110 m²

2.1.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es an Inklusions-/Differenzierungsräumen. Vier der acht Klassenräume sind größer als 70 m², so dass Differenzierung in den Klassen- und Mehrzweckräumen stattfinden könnte. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen sollten hier allerdings Überlegungen zur Raumgestaltung angestrengt werden auch wenn eine Beschränkung auf 2 Züge vorliegt.

An Ganztagsfläche fehlt es der Schule ebenfalls. Wir haben die gesamte Fläche des OGS-Gebäudes als Ganztagsfläche berechnet, faktisch stehen Flur- und Ablageflächen aber nicht für pädagogische Arbeit zur Verfügung, so dass bei einer dritten Gruppe Engpässe auftreten würden. Da auch hier die Anmeldezahlen steigen, sollte über eine zukunftsfähige Unterbringung nachgedacht werden.

2.2 KGS St. Michael Schule, Reichswalde



Hauptgebäude



Anbau

Quelle: Homepage Stadt Kleve

Die Schule liegt am südlichen Rand von Kleve. Sie besteht aus drei Gebäuden an einem Standort: einem Hauptgebäude aus dem Jahr 1953, einem Neubau von 2009, einem Anbau und einer Turnhalle. Derzeit wird ein Kind mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Die St. Michael Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernen und ist nicht barrierefrei. Sie unterhält eine OGS mit derzeit 75 Kindern, die OGS-Quote liegt damit bei gut 33 % - Tendenz steigend. In der Kurzbetreuung sind 50 Kinder angemeldet. Die Warteliste ist lang.

2.2.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Grundschule ist zurzeit zweizügig. Wird aber laut Prognose ab dem kommenden Schuljahr stetig auf 3 Züge durchgehend anwachsen. Es liegt allerdings eine Beschränkung auf zwei Züge vor. Die Schülerzahlen würden sich ohne diese bis auf 252 bewegen.

Prognose St. Michael Schule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	58	54	51	47	57	51	57	52	56	63	62	58	58	59	59	59
2	50	58	54	57	53	61	55	61	56	60	68	67	62	62	63	63
3	54	50	54	52	55	51	59	53	59	54	58	65	65	60	60	61
4	53	55	52	52	56	56	52	61	54	61	55	60	67	67	62	62
Gesamt	215	217	211	208	221	219	223	227	225	238	243	250	252	248	244	245
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	10	10	9	11	11	12	12	12	12	12

2.2.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Hauptgebäude Keller		
U1	MZR (Kunst)	89,88
D4	OGS-Büro (ÜMi)	
Erdgeschoss		
1	Büro Schulleitung	19,01
2	Klassenraum 1	68,00
3	Klassenraum 2	68,00
4	Lehrerzimmer	31,62
5	Klassenraum 3	66,40
6	Klassenraum 4	70,50
7	Hausmeister	8,54
8	Sekretariat	19,73
Obergeschoss		
D2	Gruppenraum (8-1)	52,80
D3	Gruppenraum (8-1)	76,47
D6	Ruheraum (ÜMi)	16,73
D10	OGS (ÜMi)	72,25
D11	Aula (multif. + ÜMi)	88,56
D12	Küche (ÜMi)	24,40
Anbau		
A 2	MZR (Musik)	ca. 60
A 3	Bibliothek (multifunkt.)	ca. 60
Neubau		
N 1	Klassenraum 5	ca. 60
N 2	Klassenraum 6	ca. 60
Neubau Obergeschoss		
N 3	Klassenraum 7	ca. 60
N 4	Klassenraum 8	ca. 60

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe & Lexis

2.2.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Schulleitung/Verwaltung stehen ein Raum sowie ein Sekretariat zur Verfügung. Einen Sanitäts- und Kopierraum gibt es nicht. Ebenso gibt es keinen Beratungs- und keinen Hausmeisterraum. Für die zwischen den Schulen geteilte Schulsozialarbeit steht ein Raum an der Karl-Leisner-Grundschule zur Verfügung.

Pädagogik: jede der derzeit 8 Klassen hat einen eigenen Raum, alle sind mindestens 60 m² groß. Ein Kunst- und ein Musikraum stehen zur Verfügung. Der Kunstraum liegt im Untergeschoss und ist sehr dunkel. Differenzierungs- und Inklusionsräume sind nicht vorhanden. Eine auch von der OGS genutzte, multifunktionale Aula mit mobiler Wand ist vorhanden.

Ganztag (OGS: 75; Kurzbetreuung: 17): der Ganztag verteilt sich auf drei Räume im Obergeschoss des Hauptgebäudes. Als Essraum mit 28 Plätzen fungiert die multifunktionale Aula neben der Küche. Die Kinder essen in 3 Schichten. Der Raum dient danach als Betreuungsraum. Der OGS steht ein Büro zur

Verfügung, sowie ein Ruheraum und ein Betreuungsraum. Für die Kurzbetreuung „8-13“ werden zwei große Gruppenräume genutzt. Es fehlen Garderoben.

Die gesamte zur Verfügung stehende Fläche (ca. 306 m²) für den Ganzttag kann nicht komplett – wie in den Reinigungslisten aufgeführt – angesetzt werden, da die Räume über Dachschräge verfügen.

Nur etwa ca. 150 m² sind benutzbare Betreuungsfläche.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer misst 31,62 m² und ist momentan bei 13 Lehrern und „anderen Professionen“ flächenmäßig ausreichend groß (Soll: 29,25 m²). Durch den ungünstigen Zuschnitt ist es aber mit seinen 12 Sitzplätzen zu klein.

Inklusion: ausgewiesene Inklusionsräume gibt es nicht.

Sport: den 8 Klassen steht eine Einfachhalle zur Verfügung, die durch Vereine mitgenutzt wird.

Bibliothek: eine multifunktionale Bibliothek ist vorhanden.

2.2.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

Die Schule kann max. 2 Züge beherbergen. Eine entsprechende Begrenzung liegt vor.

KGS St. Michael	IST 2017	SOLL 2022 (2-zügig)	SOLL 2022 nach Progn. (3-zügig)	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	0	2	3 (-45 m ²)	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	4 (-60 m ²)	-4	-60
Klassenräume	8	8	11 (-180 m ²)	0	0
Mehrzweck- räume	2	2	3 (-60 m ²)	0	0
Ganzttag brutto (Dachschräge)	ca. 306 (brutto)	240 m ²	360 m ² (-210 m ²)	-90 m ²	-90
	ca. 150 (netto)				
LZ (ohne Berech- nung)	31,62 m ²	29,25 m ²		+2,37	
Sport	1 ÜE (288 m ²)	1 ÜE	2 ÜE	0	
Saldo			-555 m²		-180 m²

2.2.5 Fazit / Empfehlungen

Bei zwei Zügen (Beschränkung liegt vor) fehlen die kleinen Räume, was notfalls hinzunehmen ist, weil die Schule keine GL-Schule ist und kaum Kinder mit Förderbedarf beschult. Mit der Bibliothek und der Aula stehen weitere Räume zur Verfügung. Es fehlt an Ganztagsfläche, wenn man die Räume im DG wg. ihrer starken Schrägen nur zur Hälfte berechnet. Bei steigenden Anmeldezahlen bei der Betreuung muss hier für die Zukunft über ein Raumkonzept nachgedacht werden. Die Verwaltung beabsichtigt hierfür Räumlichkeiten im gegenüberliegenden Pfarrheim anzumieten.

Hinweis: Bei 3-Zügigkeit - laut unserer Prognose – würde es der Schule durchgängig an allen Raumkategorien (s. Spalte 3) fehlen.

2.3 KGS Willibrordschule Kellen



Quelle: Homepage der Schule

Die Schule liegt im Ortsteil Kellen in einer Siedlung gegenüber der St. Willibrord-Kirche. Sie besteht aus zwei Klassentrakten (Bj. 1958 + 1964), die durch einen Verwaltungstrakt mit Klassenräumen (Bj. 2003) verbunden sind und einer Turnhalle am Klassentrakt 2. Die Gebäudeteile sind nicht barrierefrei. Die Schule liegt in der Nähe der Karl-Kisters-Realschule und des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und soll bis auf 4 Züge ausgebaut werden. Die Schule rechnet in den nächsten Jahren mit einem weiteren Neubau. Die Willibrordschule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Im Moment werden nur zwei Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Die OGS besuchen im laufenden Schuljahr 75 Kinder (OGS-Quote bei knapp 30 %). Zur Kurzbetreuung sind momentan 57 Kinder angemeldet. Die Anmeldezahlen sind in beiden Fällen steigend.

2.3.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schule ist dreizügig und wird es laut unserer Prognose, also ohne bewusste Umverteilung von SuS im Stadtgebiet, auch bleiben. Die Schülerzahlen steigen von 244 bis 305. Ein vierter Zug ist genehmigt.

Prognose Willibrord-GS - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	62	47	64	78	64	63	70	65	69	77	77	71	72	73	73	73
2	64	67	53	69	80	69	68	75	70	74	83	83	76	77	78	78
3	68	61	68	51	59	75	65	64	70	66	69	78	78	71	72	73
4	52	69	61	68	52	60	76	66	65	71	67	70	79	79	72	73
Gesamt	246	244	246	266	255	267	279	270	274	288	296	302	305	300	295	297
#Kl, Jgst 1	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	13	13	12	12	12	12

2.3.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Erdgeschoss		
9	Schule 8-1 (ÜMi)	ca. 15
10	Schule 8-1/Inkl. (ÜMi)	39,68
11	Schule 8-1/Inkl. (ÜMi)	18,41
12	HSM	ca. 10
13	Klassenraum 1	61,23
14	PC-Raum	60,83
15	Klassenraum 2	59,96
16	Klassenraum 3	63,43
17	Klassenraum 4	63,43
18	Lehrerzimmer	50,46
19	Schulleiter	20,90
20	Sekretariat	20,22
21	Besprechung	20,90
25	Medienraum/Lager	33,33
26	Klassenraum 5 / OGS	62,78
27	OGS (ÜMi)	61,76

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe & Lexis

Obergeschoss		
Gruppenraum 1 (untermaßig)		
102		ca. 9
103	Klassenraum 6	ca. 60
104	Klassenraum 7	ca. 60
105	Lehrmittelraum	ca. 19
106	Klassenraum 8	ca. 60
107	Klassenraum 9	ca. 60
108	Klassenraum 10	63,43
109	Klassenraum 11	63,43
110	Gruppenraum 2	16,44
112	Küche/Essen	33,00
113	OGS (ÜMi)	ca. 62
114	OGS (ÜMi)	ca. 62

2.3.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Besprechungsraum, ein Kopierraum, ein Hausmeisterraum und ein Raum für die Schulsozialarbeit (Mitnutzung Raum 9) sind vorhanden. Es fehlt ein Büro für die stellvertretende Schulleitung und ein Sanitätsraum.

Pädagogik: jede der derzeit 11 Klassen hat einen eigenen Raum. Ein Klassenraum wird am Nachmittag von der OGS genutzt. Ein PC-Raum ist vorhanden, sowie zwei Gruppenräume (einer untermaßig). Es fehlen ausgewiesene Inklusions- und Differenzierungsräume. Ebenso weitere Mehrzweckräume. Eine Aula ist nicht vorhanden.

Ganztag: (OGS: 75; Kurzbetreuung: 57): Der OGS stehen 4 Räume – einer davon wird auch als Klassenraum genutzt - mit über 60 m² zur Verfügung. Es gibt einen Essraum, der sich in der Schulküche befindet und 14 Plätze vorsieht. Dieser ist aber mit seinen 33 m² viel zu klein (Küchenmöbel mit im Raum). Es muss in mehreren Schichten gegessen werden. (SOLL: 75 Kinder – max. 3 Schichten = 25 Plätze!).

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer misst 50,46 m² und ist damit bei 20 Lehrern und „anderen Professionen“ flächenmäßig ausreichend große (Soll: 45 m²), aber die 15 vorhandenen Sitzplätze reichen nicht aus.

Inklusion: notwendige kleine Räume für Inklusion sind nicht vorhanden.

Sport: den 11 Klassen steht eine Einfachhalle direkt am Schulgebäude zur Verfügung (288,68 m²).

Bibliothek: nicht vorhanden.

2.3.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

Spalte 2 gibt den Raumbedarf für die in unserer Prognose dargestellte 3-Zügigkeit an. In Spalte 3 findet sich die Berechnung für die vom Stadtrat beschlossene 4-Zügigkeit wieder.

KGS Willibrordschule	IST 2017	SOLL 2022 (3-zügig)	SOLL (4-zügig)	Differenz	Saldo m ² (3-zügig)
Gruppenräume	2 (1x untermaßig)	3	4 (-30 m ²)	-1	-15
Inklusionsräume	1 (10, 11 mit 57 m ²)	4	4 (-0 m ²)	-3	0
Klassenräume	11	12	16 (-300 m ²)	-1	-60
Mehrzweckräume	1	3	4 (-180 m ²)	-2	-120
Ganztag	ca. 297 m ²	360 m ²	480 m ² (-183m ²)	-63 m ²	-63
LZ (ohne Berechnung)	50,46 m ²	45 m ²		5,46	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	2 ÜE -(1ÜE)	-1 ÜE	
Saldo			-693 m²		-258 m²

2.3.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es in beiden Szenarien (3- und 4-zügig) an Gruppen-, Klassen- und MZR. Der vorhandene Lehrmittelraum (Raum 105) könnte als Gruppenraum umfunktioniert werden. Er liegt günstig zwischen zwei Klassenräumen. Dies würde aber nicht den mangelnden Raumbedarf decken. Hier besteht Handlungsbedarf.

Dringender Handlungsbedarf besteht bei der Mittagessengestaltung: Der Speiseraum ist deutlich zu klein und mit zu wenigen Sitzplätzen (aktuell 14) ausgestattet. Bei abzusehenden steigenden Anmeldezahlen müssen mehr Sitzplätze zur Verfügung gestellt werden. Ebenso sollte das Sitzplatzangebot im Lehrerzimmer dringend erweitert werden (z. Z. 15 Plätze).

Ein Erweiterungsbau an der Willibrordschule ist in Planung. Dadurch sollen zum einen die räumlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung der Schule auf 4 Züge geschaffen werden und zum anderen soll damit der Fehlbedarf im Ganztag gedeckt werden.

2.4 KGS Marienschule Materborn



Quelle: Homepage der Schule

Die Marienschule liegt im Klever Ortsteil Materborn am Rande eines Wohngebietes. Das Gebäude wurde vor 1960 (Annabergschule) errichtet und am 11.03.1961 in den Grundschulbetrieb übernommen. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Die Schule fungiert nicht als ausgewiesene Schule im gemeinsamen Lernen. Zurzeit werden 3 Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und 20 Seiteneinsteiger beschult. Zur Kurzbetreuung sind 50 Kinder angemeldet. Die OGS betreut aktuell 75 Kinder. Damit liegt die OGS-Quote bei 35 %.

2.4.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule ist zweizügig und ist auch auf zwei Züge beschränkt. Ab dem Schuljahr 2018/19 wäre lt. Prognose eine Mehrklasse zu bilden. In unserer Prognose wächst die Schule und wird dreizügig (bei einer faktischen Beschränkung wächst also die Warteliste, oder die Schüler werden anderweitig verteilt). Die Schülerzahlen steigen auf 244.

Prognose Marienschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	50	51	52	46	54	50	55	51	54	61	60	56	57	58	58	58
2	51	51	50	54	55	58	54	59	55	58	65	64	60	61	62	62
3	55	52	53	46	54	54	57	53	58	54	57	64	63	59	60	61
4	53	53	50	53	49	54	54	57	53	58	54	57	64	63	59	60
Gesamt	209	207	205	199	212	216	220	220	220	231	236	241	244	241	239	241
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	9	8	8	8	8	9	9	10	9	11	11	11	12	12	12	12

2.4.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Untergeschoss		
9	OGS	42,79
8	Mensa	64,08
Erdgeschoss		
1	Klassenraum 1	76,23
2	MZR 1	62,73
3	Klassenraum 2	74,93
13	Lehrerzimmer	41,47
14	Klassenraum 3	69,95
15	Klassenraum 4	85,65
41	Sekretariat	19,09
11	Schulleitung	23,85
33	Besprechungsraum	17,67
OGATA 1	OGS	69,68
OGATA 2	OGS	69,68
Obergeschoss		
4	Klassenraum 5	76,23
5	MZR 2	63,37
6	Klassenraum 6	62,62
16	Klassenraum 7	69,95
17	Klassenraum 8	85,65

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe & Lexis

2.4.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Schulleitung steht ein Raum zur Verfügung. Es gibt ein Sekretariat, einen Kopier-raum, einen Hausmeisterraum und einen Besprechungsraum. Es fehlen: ein Büro für die stellvertre- tende Schulleitung, eins für die Schulsozialarbeit, ein Sanitätsraum und ein OGS-Büro.

Pädagogik: es stehen 8 Klassenräume (alle über 60 m²) für heute 8 Lerngruppen, 6 sehr kleine Grup- penräume (Glaskästen an Klassen ca. 10 m²) und 2 Mehrzweckräume zur Verfügung. Einen PC-Raum gibt es nicht. Eine Aula ist nicht vorhanden.

Ganztag (OGS: 75, Kurzbetreuung: 50): Für die Betreuung stehen 3 Räume – einer davon im Unterge- schoss - zur Verfügung. Eine Mensa mit 64,08 m² und 38 Sitzplätzen ist im Untergeschoss vorhanden. Ein Büro für die OGS-Leitung gibt es nicht.

Lehrerzimmer: ein Lehrerzimmer mit 41,47 m² und 16 Sitzplätzen ist vorhanden. Genau ausreichend für 16 LuL (SOLL = 36 m²).

Inklusion: notwendige kleine Räume für Inklusion sind nicht vorhanden.

Sport: eine Einfachhalle steht den 8 Klassen zur Verfügung (302,99 m²). Die Halle wird am Nachmit- tag durch den nahegelegenen Kindergarten und die OGS mitgenutzt.

Bibliothek: ist nicht vorhanden.

2.4.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

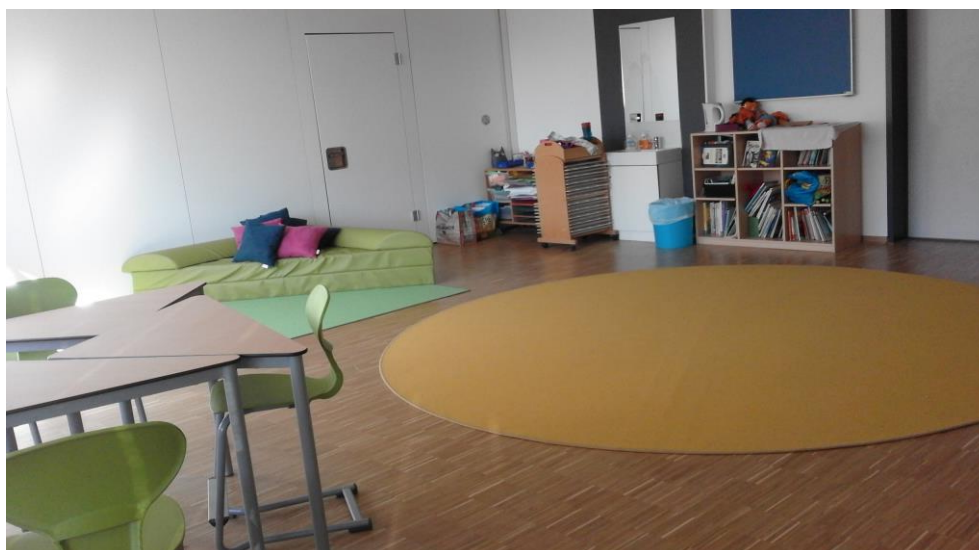
KGS Marienschule	IST 2017	SOLL 2022 bei Beschränkung auf 2 Züge	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	6 (Glaskästen, untermaßig)	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	8	8		0
Mehrzweckräume	2	2		0
Ganzttag	ca. 246 m ²	240 m ²	6 m ²	6 m ²
LZ (ohne Berechnung)	41,47 m ²	36 m ²	5,47 m ²	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-66 m²

2.4.5 Fazit / Empfehlungen

Die Anzahl der Klassenräume wird in Zukunft bei einer Beschränkung auf 2 Züge ausreichen. Es fehlen nur ausreichend große Inklusionsräume, da die Schule keine GL-Schule ist, ist dieser Fehlbedarf weniger schwerwiegend. Bei drei Zügen (wie in unserer Prognose berechnet), beliefte sich das Defizit auf über 400 m².

Die Turnhalle steht am Nachmittag der OGS zur Verfügung (montags Nutzung durch Kindergarten).

2.5 GGS An den Linden



Die Gemeinschaftsgrundschule liegt im Zentrum von Kleve. Sie hat zurzeit noch zwei Standorte: die ehemalige Christus-König-Schule an der Lindenallee und die ehemalige Luther-Schule an der Hag-schen Poort. Die ältesten Gebäudeteile sind von etwa 1890. Am Standort Lindenallee wurde ein lichter Neubau fertiggestellt (Glasbau zur Straße) mit Verwaltungs- und Klassenräumen. Langfristig sollen beide Standorte an der Lindenallee zusammengeführt werden. Hierzu werden noch weitere Baumaßnahmen durchgeführt, die im Herbst 2018 fertiggestellt sein sollen (Geschossbau). Die Schule An den Linden beschult 25 Kinder mit anerkanntem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Die Schule ist im Ausbauzustand barrierefrei. Die OGS besuchen 185 SuS, damit beträgt die OGS-Quote 57 %. Zur Kurzbetreuung gehen 25 Kinder. Die Anmeldezahlen sind bei beiden Betreuungsformen steigend, die Warteliste zur OGS umfasst bereits 50 Kinder. Die Schule will im Sommer 2018 in die Rhythmisierung einsteigen und hat ein Raumkonzept entwickelt, das zwischen zwei Klassenräumen einen Ganztagsraum vorsieht, wie hier im Bild.

2.5.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule ist drei- bis vierzünftig und wird auf vier Züge heranwachsen. Die Schülerzahlen steigen auf 381. Eine beschlossene 4-Zügigkeit liegt vor.

Prognose GG An den Linden - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	201 8	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	52	65	81	78	64	70	77	72	77	86	85	79	80	81	81	81
2	78	64	67	97	95	75	82	90	84	90	101	100	93	94	95	95
3	92	95	78	72	87	102	81	88	97	90	97	109	107	100	101	102
4	73	84	81	71	71	80	94	75	81	89	83	89	101	99	92	93
Gesamt	295	308	307	318	317	327	334	325	339	355	366	377	381	374	369	371
#Kl, Jgst 1	3	3	4	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	4	3	3	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	4	4	4	3	4	4	3	4	4	4	4	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	4	4	3	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	14	14	15	13	14	13	14	14	14	16	16	16	16	15	15	15

2.5.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Untergeschoss Neubau		
	Lehrküche	53,46
1	OGATA	54,47
1	Abstellraum	52,28
2	MZR	54,03
3	Abstellraum	13,90
	Halle	37,13
Erdgeschoss Neubau		
3301	Sekretariat	40,00
3101	Lehrerzimmer	70,00
3302	Schulleitung	21,00
3103	Sanitätsraum	8,00
3303	Konrektor	21,00
3304	OGATA-Leitung	21,00
Obergeschoss Neubau		
NB3	OGATA	65,00
NB4	Klassenraum 1	65,00
NB5	Klassenraum 2	65,00
2. Obergeschoss Neubau		
NB	OGATA	65,00
NB1	Klassenraum 3	65,00
NB2	Klassenraum 4	65,00
Erdgeschoss Altbau		
	Besprechungszimmer	20,01
3201	Lehrerarbeitszimmer	56,17
2	Klassenraum 5	57,00
3	Klassenraum 6	56,18
4	Klassenraum 7	59,75

5	Klassenraum 8	59,53
	Inklusionsraum 1	15,08
	Inklusionsraum 2 (untermaßig)	11,10
Obergeschoss Altbau		
	HSM-Büro	11,10
	Schulsozialarbeit	15,09
	Schule 8-13	59,85
	Gruppenraum 1	17,70
	Klassenraum 9	56,18
	Klassenraum 10	56,22
	Klassenraum 11	57,00
Erdgeschoss Pavillon		
	Mensa	126,04
	Lehrerarbeitszimmer	20,32
	Klassenraum 12	49,08
1	OGATA	82,44
2	Klassenraum 13	67,65
3	Klassenraum 14	64,81
4	Klassenraum 15	64,38
	Gruppenraum 2	15,04
	Gruppenraum 3	22,70
Fehlen auf dem Plan		
	Schulsozialarbeit	?
	Gruppenraum 4	?
	Gruppenraum 5	?
	MZR im Dachgeschoss	?
	Bibliothek	?
	Medienraum	?
	Inklusionsraum 3	?

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe & Lexis

2.5.3 Check der Funktionen

Verwaltung: es stehen zwei Büros für die Schulleitung, eins für das Sekretariat, für die Schulsozialarbeit und die OGS-Leitung zur Verfügung. Ein Hausmeisterraum, ein Besprechungsraum und ein Sanitätsraum sind vorhanden. Für die LuL stehen zwei große Arbeitsräume zur Verfügung. Der neu geschaffene Verwaltungsbereich ist hell, einladend, großzügig und modern ausgestattet.

Pädagogik: den 14 Lerngruppen stehen 15 Klassenräume, 5 Differenzierungsräume, 2 Inklusionsräume (einer davon ist untermaßig), eine Lehrküche, ein Technikraum, ein Medienraum und zwei Mehrzweckräume zur Verfügung.

Ganztag (OGS: 185; Kurzbetreuung: 25): für die Betreuung stehen vier Klassenräume zur Verfügung. Eine Mensa (126 m²) mit einem Ausgabebereich und Wirtschaftsräumen ist ausgewiesen. Eine Aula

gibt es nicht. Ein Büro für die OGS-Leitung ist vorhanden, ebenso ein Betreuungsraum für „Schule von 8-13“.

Lehrerzimmer: das Lehrerzimmer ist mit seinen 70 m² für die zurzeit 30 LuL und anderes professionelles Personal auch im Ganztags ausreichend (Soll: 67,5 m²). Zudem stehen noch zwei Arbeitszimmer mit insgesamt über 70 m² zur Verfügung.

Inklusion: drei Räume sind vorhanden (einer davon untermaßig, einer davon ohne Maßangabe).

Sport: den 14 Klassen steht an jedem Standort eine Einfachturnhalle zur Verfügung. Nach der Standortzusammenlegung reicht eine Einfachhalle nicht mehr aus. Eine Erweiterung muss unbedingt bei der Umbauplanung mitberücksichtigt werden. Die Lage der neu zu schaffenden Sporthalle ist noch offen.

Bibliothek: eine Bibliothek ist vorhanden.

2.5.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

Schule befindet sich im Umbau!! Tabelle bezieht sich auf Planungsstand Feb. 2018

GGs An den Linden	IST 2017	SOLL 2022 (4 Züge)	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	4	4	0	0
Inklusionsräume	3 (1x untermaßig)	4	-1	-15
Klassenräume	15	16	-1	-60
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztags	ca. 513 m ²	480 m ²	33 m ²	33
LZ (ohne Berechnung)	146 m ²	67,5 m ²	78,5 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				

2.5.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule befindet sich noch in der Umbauphase. Ein Bauabschnitt (Verwaltung/Klassenräume) wurde bereits fertiggestellt. Diese Räume sind in den Berechnungen enthalten. Die Ganztagsfläche ist bei dem entwickelten Konzept ausreichend. **Durch den nächsten Bauabschnitt (geplante Fertigstellung Herbst 2018) sollten sich die oben ausgewiesenen Fehlbedarfe auflösen.** Detailliertere Informationen über die geplanten Räume oder Raumlisten liegen uns nicht vor. Eine Erweiterung oder ein entsprechend größerer Neubau der Turnhalle, oder eine Nutzung anderer Sporteinrichtungen ist zwingend erforderlich und wird seitens der Verwaltung bereits geplant.

2.6 GGS Karl-Leisner-Grundschule



Quelle: Homepage der Verwaltung

Die Karl-Leisner-Schule liegt in einem Wohngebiet etwas außerhalb des Klever Stadtzentrums neben dem Jugendhaus MOMS. Das Hauptgebäude wurde 1969 errichtet und wurde durch zwei Anbauten erweitert. Die Gebäudeteile sind nur im Erdgeschoss barrierefrei; dort befindet sich auch eine barrierefreie Toilette. Der Pausengang wurde vor kurzem baulich geschlossen. Die Schule hat einen Standort, an dem sieben Klassen jahrgangsübergreifend (1.+2. Schuljahr) unterrichtet werden. 40 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden im gemeinsamen Lernen unterrichtet. In die Kurzbetreuung gehen 25 Kinder. Zur OGS sind 125 angemeldet und es gibt eine lange Warteliste. Die OGS-Quote beträgt 38,7 %.

2.6.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule ist dreizügig (flexible Eingangsphase). Sie würde, wenn sie nicht beschränkt wäre, auf vier Züge anwachsen (sie hat derzeit eine Zügigkeitsbeschränkung auf 3). Die Schülerzahlen bewegen sich steigend in der Prognose auf bis 366.

Prognose Karl-Leisner GS - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	56	64	82	80	69	72	80	74	79	88	88	81	82	84	84	84
2	47	47	82	91	94	77	81	90	83	89	99	99	91	92	94	94
3	100	75	51	74	71	96	79	83	92	85	91	101	101	93	94	96
4	69	72	61	49	77	65	87	72	76	84	77	83	92	92	85	86
Gesamt	272	258	276	294	311	310	327	319	330	346	355	364	366	361	357	360
#Kl, Jgst 1	2	3	4	4	3	3	3	3	3	4	4	3	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	2	2	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	4	4	2	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	3	2	3	3	4	3	3	4	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	11	12	13	13	13	13	13	14	14	16	15	15	16	16	16	16

2.6.2 Raumliste

Raum	Nutzung	Fläche in qm
Erdgeschoss		
	MZR (Musik)	65,76
	Sekretariat	30,32
	Lehrerzimmer	64,62
1	Schulsozialarbeit	17,3
2	Schulleitung	21,72
6	OGATA	67,52
5	Klassenzimmer 1	57,61
5a	Gruppenraum 1	16,52
9	Klassenzimmer 2	66,84
9a	Gruppenraum 2	15,17
Anbau Erdgeschoss		
	Aula	249,34
	Inklusion	28,76
	Bücherei	28,32
1	Klassenzimmer 3	57,51
2	Klassenzimmer 4	65,98
3	Klassenzimmer 5	66,03
4	Klassenzimmer 6	66,92

Anbau 2 Erdgeschoss		
	Büro-OGS	23,83
54	Mehrzweckraum	44,83
1 O	OGATA	65,51
12	OGATA	67,44
13	Klassenzimmer 7	68,54
14	OGATA	71,91
2 O	OGATA	57,73
3 O	OGATA	71,33
4 O	OGATA	62,46
53a	Klassenzimmer 8	66,76
53b	Klassenzimmer 9	67,94
Obergeschoss		
10	Klassenzimmer 10	66,25
10a	Gruppenraum 3	15,17
11	Klassenzimmer 11	65,69
7	Klassenzimmer 12	68,8
7a	Gruppenraum 4	15,04
8	Klassenzimmer 13	56,57

Quelle: Verwaltung. Änderungen Dr. Garbe & Lexis, die Schule hat leider keine Nummern an ihren Räumen angebracht.

2.6.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsarbeit stehen ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat und ein Raum für die Schulsozialarbeit (inkl. Lehrerarbeitsplatz) zur Verfügung. Ein Konrektorenbüro, ein Sanitätsraum, ein Hausmeisterzimmer und ein Besprechungsraum fehlen.

Pädagogik: den 13 Lerngruppen stehen 13 Klassenräume, zwei Mehrzweckräume, fünf Differenzierungsräume und eine Aula (249,34 m²) zur Verfügung. Einen PC-Raum und einen Technik-/Kunstraum können wir nicht ausweisen.

Ganztag: (OGS: 125; Kurbetreuung: 25) Den 6 Ganztagsgruppen stehen 7 Räume zwischen 60 und 70 m² zur Verfügung. Eine Mensa ist nicht vorhanden; es wird in den Betreuungsräumen gegessen, die zu diesem Zweck jeder eine Küchenzeile hat. Der OGS-Leitung steht ein Büro zur Verfügung.

Inklusion: es steht ein Inklusionsraum (28,76 m²) im Erdgeschoss zur Verfügung.

Lehrerzimmer: für die 32 LuL und anderes professionelle Personal ist das Lehrerzimmer mit seinen 64,62 m² und 25 Sitzplätzen zu klein (Soll: 72 m²).

Bibliothek: eine Bibliothek ist vorhanden.

Sport: für die 13 Lerngruppen ist eine Einfachhalle vorhanden. Diese wird durch den Kindergarten und Sportvereine mitgenutzt. Hier liegt also schon heute ein Fehlbedarf, der sich in Zukunft verstärkt.

2.6.4 Soll-Ist-Vergleich 2022/23

Spalte 2 gibt den Raumbedarf für die beschlossene 3-Zügigkeit an. In Spalte 3 findet sich die in unserer Prognose berechnete 4-Zügigkeit wieder.

GGs Karl-Leisner	IST 2017	SOLL 2022 (3-zügig)	SOLL 2022 (4-zügig)	Differenz	Saldo m ² (3-zügig)
Gruppenräume	3	3	4 (-15 m ²)	0	0
Inklusionsräume	1	4	4 (-45 m ²)	-3	-45
Klassenräume	13	12	16 (-180 m ²)	1	60
Mehrzweck- räume	2	3	4 (-120 m ²)	-1	-60
Ganztage	ca. 464 m ²	360 m ²	480 m ² (-16 m ²)	104m ²	104
LZ (ohne Berech- nung)	64,62 m ²	72 m ²		-7,38 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	2 ÜE (-1 ÜE)	-1 ÜE	
Saldo			-376 m²		59 m²

2.6.5 Fazit/Empfehlungen

Bleibt es bei der Zügigkeitsbeschränkung auf 3 Züge, ist die Schule gut untergebracht. Die Schule bildet mit Billigung des Schulträgers mehr Lerngruppen als die Beschränkung auf drei Züge offiziell vorsieht und hat damit faktisch einen um mind. einen Klassenraum höheren Bedarf als in unserem Saldo berechnet, der sich auf 3 Züge = 12 Klassen bezieht, wie es die Zügigkeitenbeschränkung formal vorsieht. Wird diese Klassenbildung so beibehalten, ist der Saldo leicht negativ.

Die Ganztagesfläche ist üppig geschnitten, so dass auch die Kinder auf der noch langen Warteliste untergebracht werden können, da ein weiterer Klassenraum frei wird (s. obige Tabelle, bei 3-Zügigkeit 2022 werden nur 12 Klassenräume benötigt; zurzeit sind 13 vorhanden). Für die Kinder in der Kurzbetreuung gibt es keinen geeigneten Raum. Die Aula könnte mitgenutzt werden.

2.7 GGS Montessorischule

Eine Begehung der Schule war nicht gewünscht und nicht sinnvoll, da die Schule (Hauptstandort Spycckstraße!) zum 1.8.2018 leergezogen wird. In den nächsten zwei Jahren wird das Gebäude komplett saniert und durch einen Anbau erweitert. Die SuS ziehen für diesen Zeitraum in die leerstehenden Räume des Konrad-Adenauer-Schulzentrums um. Danach wird die Schule den Umbau/Neubau beziehen. Eine Raumanalyse können wir für diese Schule daher nicht erstellen. Das für die Schule vorliegende (geplante und von uns nicht überprüfte) Raumprogramm führt – gemessen an unseren Mindeststandards - zu diesem Ergebnis:

Montessori	Raumprogramm	SOLL 2022 (3-zügig)	Differenz	Saldo m ² (3-zügig)
Gruppenräume	6	3	3	60
Inklusionsräume	2	4	-2	0
Klassenräume	12	12	0	0
Mehrzweckräume	2	3	-1	-60
Ganztag	630 m ² +170 m ² *	360 m ²	440 m ²	440
LZ (ohne Berechnung)	60 m ²	Abh. von # LuL		
Sport	1 ÜE	1,2 ÜE	-0,2 ÜE	
Saldo				440 m²

*OGS-Flächen + Mensa

3 Handlungsempfehlung Grundschulen

Kleve steht vor großen baulichen Herausforderungen aufgrund des Geburtenwachstums. In unserem zusammengefassten Ergebnis auf der folgenden Seite erkennt man, dass alle GS – mit einer Ausnahme – Flächenbedarfe haben. Die Ausmaße sind sehr verschieden und je nach Zügigkeitsbeschränkung für die Zukunft unterschiedlich gravierend. Da der Raum-SOLL für das Zieljahr festgelegt wird und wir Schülerzahlenwachstum haben, sind die Salden negativ.

Der Renovierungsstau wird derzeit in einem „Gewaltakt“ an vielen Schulen gleichzeitig behoben. Das bringt für die Schulen Unruhe und Belastungen mit sich. Dort, wo bereits gebaut worden ist, sind kindgerechte, schöne Schulen unter der Sicherung alter Bausubstanz entstanden. Bei der Planung waren die Nutzer eingebunden, sie sind heute zufrieden mit den Gebäuden.

Schulorganisatorisch gibt es einige Schwierigkeiten mit Auswirkungen auf die Raumsituation, z. B. bei Wartelisten der OGS, die in den Griff zu bekommen sind, aber auch bei dem Nebeneinander von OGS und Kurzbetreuung. Die Schule An den Linden hat den Umstieg auf einen schulischen Ganztagsbetrieb mit dem Einstieg in die Rhythmisierung bereits begonnen. Die Karl-Leisner Schule hat eine vorbildliche, kindgerechte Organisation für die Mittagspause gefunden (Alle OGS-Räume mit Küchen, keine zentrale Speiseaufnahme).

Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für alle Grundschulen:

- Weitere Sporthallenkapazitäten (für die Hälfte der GS), Durchführung einer Kapazitätsplanung, Nutzung der Sporthallen für die OGS (wird überwiegend bereits so praktiziert)
- Weitere Arbeit am organisatorischen Ganztagsbetrieb, ggf. weitere Reduktion der Kurzbetreuung, um ein unproduktives Nebeneinander von OGS/OGATA und Kurzbetreuung zu vermeiden und die Wartelisten aufzulösen.
- Eine politische Festlegung beim Umgang mit Wartelisten und daran anknüpfende bauliche Erweiterungen der Ganztagsflächen.

Wir empfehlen für die GS:

- Strategisch: Möglichst Reduktion der vielen Bauteile und Konzentration der schulischen Funktionen in möglichst zentrale Baukörper
- Schaffung von Ganztagsfläche (Nachfrage steigt, es gibt Wartelisten)
- Schaffung von ausreichend Schulmensaplätzen
- Erweiterung der Anzahl der Lehrerarbeitsplätze

4 Zusammenfassung Soll-Ist-Vergleiche alle GS

KGS Johanna-Sebus	IST 2017	SOLL 2022 (2-zügig)	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	8	8	0	0
Mehrzweckräume	2	2	-2	0
Ganzttag	ca. 190 m ²	240 m ²	-50 m ²	-50 m ²
LZ (ohne Berechnung)	41,94	27	+14,94	
Sport	1 ÜE (288 m ²)	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-110 m²

KGS St. Michael	IST 2017	SOLL 2022 (2-zügig)	SOLL 2022 nach Progn. (3-zügig)	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	0	2	3 (-45 m ²)	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	4 (-60 m ²)	-4	-60
Klassenräume	8	8	11 (-180 m ²)	0	0
Mehrzweck- räume	2	2	3 (-60 m ²)	0	0
Ganzttag brutto (Dachschräge)	ca. 306 (brutto) ca. 150 (netto)	240 m ²	360 m ² (-210 m ²)	-90 m ²	-90
LZ (ohne Berechnung)	31,62 m ²	29,25 m ²		+2,37	
Sport	1 ÜE (288 m ²)	1 ÜE	2 ÜE	0	
Saldo				-555 m²	-180 m²

KGS Willibrordschule	IST 2017	SOLL 2022 (3-zügig)	SOLL (4-zügig)	Differenz	Saldo m ² (3-zügig)
Gruppenräume	2 (1x untermaßig)	3	4 (-30 m ²)	-1	-15
Inklusionsräume	1 (10, 11 mit 57 m ²)	4	4 (-0 m ²)	-3	0
Klassenräume	11	12	16 (-300 m ²)	-1	-60
Mehrzweckräume	1	3	4 (-180 m ²)	-2	-120
Ganzttag	ca. 297 m ²	360 m ²	480 m ² (-183m ²)	-63 m ²	-63
LZ (ohne Berechnung)	50,46 m ²	45 m ²		5,46	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	2 ÜE -(1ÜE)	-1 ÜE	
Saldo				-693 m²	-258 m²

KGS Marienschule	IST 2017	SOLL 2022 bei Beschränkung auf 2 Züge	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	6 (Glaskästen, untermaßig)	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	8	8		0
Mehrzweckräume	2	2		0
Ganztag	ca. 246 m ²	240 m ²	6 m ²	6 m ²
LZ (ohne Berechnung)	41,47 m ²	36 m ²	5,47 m ²	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-66 m²

GGG An den Linden	IST 2017	SOLL 2022	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	4	4	0	0
Inklusionsräume	3 (1x untermaßig)	4	-1	-15
Klassenräume	15	16	-1	-60
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztag	ca. 513 m ²	480 m ²	33 m ²	33
LZ (ohne Berechnung)	146 m ²	67,5 m ²	78,5 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				

GGG Karl-Leisner	IST 2017	SOLL 2022 (3-zügig)	SOLL 2022 (4-zügig)	Differenz	Saldo m ² (3-zügig)
Gruppenräume	3	3	4 (-15 m ²)	0	0
Inklusionsräume	1	4	4 (-45 m ²)	-3	-45
Klassenräume	13	12	16 (-180 m ²)	1	60
Mehrzweckräume	2	3	4 (-120 m ²)	-1	-60
Ganztag	ca. 464 m ²	360 m ²	480 m ² (-16 m ²)	104 m ²	104
LZ (ohne Berechnung)	64,62 m ²	72 m ²		-7,38 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	2 ÜE (-1 ÜE)	-1 ÜE	
Saldo					59 m²

5 Raumanalyse weiterführende Schulen

Grundsätzlich ist die Vorgehensweise dieselbe wie bei den Grundschulen:

- Auf der Basis der IST-Erfassung
- und des Raum-SOLLs auf dem heutigen Stand (Züge, SuS)
- wird mithilfe der Schülerzahlenprognose das SOLL 2022 berechnet (bzw. zum Zeitpunkt der Maximalauslastung, wenn diese später liegt wie beim Umstieg auf G9 in den Gymnasien)

Konkret bedeutet dies nach Schulformen:

- Erfassung des Raumangebots der einzelnen Gebäude (unabhängig von der Nutzung durch Real-, Gesamt- oder Hauptschule) sowie der Gymnasien
- Erfassung des Bedarfs wie vorne
- Berechnung der stundenbezogenen Bedarfe nach Angaben der Schulen und Lehrplan sowie der Kapazität der Räume

In Kleve stehen einerseits viele Bauvorhaben in Schulen an, andererseits sind bereits Bauvorhaben im Gange oder sogar bereits abgeschlossen. Einige Schulen wissen bereits, dass sie – teilweise mehrfach – umziehen bzw. Ersatzquartiere übergangsweise beziehen müssen. Eine Raumanalyse, die sich auf den Bestand bezieht, ist also z. T. nicht sinnvoll – wir werden uns also einerseits auf die Gebäude beziehen (und somit die Kapazität der Gebäude beschreiben) und andererseits das theoretische Mindest-Soll für die Schulen aufschreiben – an den Richtwerten kann sich dann die Bauplanung orientieren. Gebäude, die bereits heute erkennbar nicht mehr weiter genutzt werden, wie das ehemalige Hauptschulgebäude in Bedburg-Hau, werden nicht analysiert.

Die heutigen Nutzungen der Räumlichkeiten spielen für die Raumanalyse, die regulär das **Zieljahr 2022/23** betrachtet, für die Gymnasien aber auch im Blick haben muss, dass diese erst 2026 ihre maximale Größe erreichen, wenn G9 voll aufgebaut ist, keine Rolle.

Die Listen und Pläne, die diesen Aufstellungen zugrunde liegen, wurden uns von der Stadt zur Verfügung gestellt, von Schulen z. T. in aktualisierter Form vorgehalten und von uns korrigiert – Listen, Pläne und Raumnummern langen in unterschiedlich aktueller Form vor, überwiegend fehlen sowohl auf den Unterlagen als auch vor Ort die Raumnummern – die Räume lassen sich also nicht in jedem Falle eindeutig benennen und zweifelsfrei zuordnen. Wir schließen die Haftung für die Analyse im Detail daher aus. Aufgrund der Unterlagen und der Begehungen vom 20. – 22. Februar 2018 können wir allerdings durchaus Aussagen, Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge machen.

Die folgenden Zügigkeitsbeschränkungen sind zu beachten:

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium 3-zügig, Konrad-Adenauer-Gymnasium 3-zügig

Joseph Beuys Gesamtschule 5-zügig, Gesamtschule am Forstgarten 5-zügig

Karl Kisters Realschule 3-zügig

5.1 Karl Kisters Realschule, Kellen

Die noch neue Schule ist flächig um einen großen, gepflasterten Schulhof herum gebaut. In den Neubauteilen sind die Verkehrsflächen recht üppig, die Ausstattung ist sehr gut. Derzeit wird die Schule verkabelt. Die Schule fährt das „Fachraumprinzip“, bei dem die SuS von Raum zu Raum wandern und die Raumauslastung somit hoch ist. Sie ist 1999 für drei Züge gebaut worden. Mit zwei Aufzügen und einer Behindertentoilette sowie einer barrierearmen Bauweise kann die Schule als barrierefrei gelten.



Quelle: RP Online vom 22.3.2014

Listen und Pläne waren durch den Wechsel der Nutzung nicht vollständig auf dem aktuellen Stand, Ungenauigkeiten können daher nicht ausgeschlossen werden.

5.1.1 Raumbestand

Raumübersicht Kars-Kisters-Realschule			
Ge-schoss	Raum	Nutzung	Fläche
UG	DU01	Turnhalle	405,01
EG	AE01	Klassenraum	60,62
EG	AE02	Klassenraum	60,21
EG	AE04	Klassenraum	61,89
EG	AE05	Klassenraum	61,71
EG	AE06	Klassenraum	59,78
EG	AE07	Klassenraum	63,72
EG	AE10	Fachunterrichtsraum Technik	91,14
EG	AE11	Maschinenraum	45,08
EG	AE12	Fachunterrichtsraum Kunst	76,81
EG	AE16	Fachunterrichtsraum Bio/Klassenraum	59,57
EG	BE01	Aula	262,26
EG	BE05	HSM	8,59

EG	CE01	Büro	15,24
EG	CE02	Büro	23,43
EG	CE03	Büro	15,24
EG	CE10	Lehrerzimmer	134,62
EG	CE04	Schulsozialarbeit	
EG	CE05	Admin	
EG	CE15	Besprech	
EG	CE16	Besprech	
EG	CE17	Besprech	
OG	AO01	Klassenraum	60,78
OG	AO02	Klassenraum	60,21
OG	AO03	Klassenraum	
OG	AO04	Klassenraum	61,89
OG	AO05	Klassenraum	61,71
OG	AO06	Klassenraum	59,78
OG	AO07	Klassenraum	63,72
OG	AO09	Fachunterrichtsraum Chemie	77,23

OG	AO10	Abstellraum	39,02
OG	AO11	Fachunterrichtsraum Bio	57,83
OG	AO12	Bib./Gruppe	20,59
OG	AO14	Abstellraum	19,74
OG	AO15	HSW	94,7
	A04-1	Diff.	ca. 18
OG	BO09	Abstellraum	17,33
OG	BO10	Fachunterrichtsraum Musik	82,93
OG	BO11	Abstellraum	10,11
OG	CO01	FACHUNTERRICHTSR Kunst	73,48
OG	CO02	ABSTELLRAUM	15,97
OG	CO03	ABSTELLRAUM	12,45
OG	CO08	EDV	143,02
OG	CO09	EDV	80,62
OG	CO10	FACHUNTERRICHTSR TXY	78,36
OG	CO11	ABSTELLRAUM	10,37
OG	DO01	TURNHALLE	405,01
OG	DO02	ABSTELLRAUM	75,56
OG	DO03	SANITÄTSRAUM	13,51
ED	ED01	Besprechungszimmer (2	25,83
ED	ED1	Beratung	22,49
ED	ED3	FACHUNTERRICHTSR Physik	75,8
ED	ED4	ABSTELLRAUM	37,18
ED	ED5	FACHUNTERRICHTSR Physik	79,25
ED	ED6	KLASSENRAUM	62,03
EE	EE1	ABSTELLRAUM	36,61
EE	EE10	KLASSENRAUM	66,12
EE	EE11	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE12	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE13	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE7	ABSTELLRAUM	17,06
EO	EO17	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO18	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO19	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO1	Mensa	36,61
EO	EO20	KLASSENRAUM	66,12
EO	EO11	CAFE	156,26
EO	EO12	ABSTELLRAUM	17,98
EO	EO13	KLASSENRAUM	60,72
EO	EO14	KLASSENRAUM	60,72
EO	EO9	ABSTELLRAUM	14,29

C	CE13	Büro	21,24
C	CE14	Büro	21,24
C	CE15	Besprechungsraum	42,48
UG	DU01	Turnhalle	405,01
EG	AE01	Klassenraum	60,62
EG	AE02	Klassenraum	60,21
EG	AE04	Klassenraum	61,89
EG	AE05	Klassenraum	61,71
EG	AE06	Klassenraum	59,78
EG	AE07	Klassenraum	63,72
EG	AE10	Fachunterrichtsraum Technik	91,14
EG	AE11	Maschinenraum	45,08
EG	AE12	Fachunterrichtsraum Kunst	76,81
EG	AE16	Fachunterrichtsraum Bio	59,57
EG	BE01	Aula	262,26
EG	BE05	HSM	8,59
EG	CE01	Büro	15,24
EG	CE02	Büro	23,43
EG	CE03	Büro	15,24
EG	CE10	Lehrerzimmer	134,62
EG	CE04	Schulsozialarbeit	
EG	CE05	Admin	
EG	CE15	Besprech	
EG	CE16	Besprech	
EG	CE17	Besprech	
OG	AO01	Klassenraum	60,78
OG	AO02	Klassenraum	60,21
OG	AO03	Klassenraum	
OG	AO04	Klassenraum	61,89
OG	AO05	Klassenraum	61,71
OG	AO06	Klassenraum	59,78
OG	AO07	Klassenraum	63,72
OG	AO09	Fachunterrichtsraum Chemie	77,23
OG	AO10	Abstellraum	39,02
OG	AO11	Fachunterrichtsraum Bio	57,83
OG	AO12	Bib./Gruppe	20,59
OG	AO14	Abstellraum	19,74
OG	AO15	HSW	94,7
	A04-1	Diff.	ca. 18
OG	BO09	Abstellraum	17,33
OG	BO10	Fachunterrichtsraum Musik	82,93
OG	BO11	Abstellraum	10,11

OG	CO01	FACHUNTERRICHTSR Kunst	73,48
OG	CO02	ABSTELLRAUM	15,97
OG	CO03	ABSTELLRAUM	12,45
OG	CO08	EDV	143,02
OG	CO09	EDV	80,62
OG	CO10	FACHUNTERRICHTSR TX	78,36
OG	CO11	ABSTELLRAUM	10,37
OG	DO01	TURNHALLE	405,01
OG	DO02	ABSTELLRAUM	75,56
OG	DO03	SANITÄTSRAUM	13,51
ED	ED01	Besprechungszimmer (2)	25,83
ED	ED1	Beratung	22,49
ED	ED3	FACHUNTERRICHTSR Physik	75,8
ED	ED4	ABSTELLRAUM	37,18
ED	ED5	FACHUNTERRICHTSR Physik	79,25
ED	ED6	KLASSENRAUM	62,03

EE	EE1	ABSTELLRAUM	36,61
EE	EE10	KLASSENRAUM	66,12
EE	EE11	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE12	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE13	KLASSENRAUM	61,85
EE	EE7	ABSTELLRAUM	17,06
EO	EO17	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO18	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO19	KLASSENRAUM	61,85
EO	EO1	Mensa	36,61
EO	EO20	KLASSENRAUM	66,12
EO	EO11	CAFE	156,26
EO	EO12	ABSTELLRAUM	17,98
EO	EO13	KLASSENRAUM	60,72
EO	EO14	KLASSENRAUM	60,72
EO	EO9	ABSTELLRAUM	14,29
C	CE13	Büro	21,24
C	CE14	Büro	21,24
C	CE15	Besprechungsraum	42,48

5.1.2 Prognose der Schülerzahlen

Die Realschule ist bei Eltern recht begehrt, hat derzeit um 700 SuS in 4 Zügen und beschult auch eine recht hohe Zahl von Kindern mit einer Vielzahl verschiedener Förderbedarfe (N = 24) sowie etwa 25 Quereinsteiger bzw. Nullsprachler.

Bei gleichbleibenden Übergangsquoten von den GS (nach gew. DS pro GS) ergibt sich die folgende aufwärtsgerichtete Prognose, (die Schule ist allerdings derzeit auf 3 Züge beschränkt):

Prognose Karl-Kisters-RS - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	107	111	114	116	109	110	131	118	118	128	120	126	142	141	133	134
6	107	112	114	118	113	111	112	133	120	120	130	122	128	144	143	135
7	120	116	118	118	119	117	115	116	138	125	125	135	127	133	150	149
8	85	119	107	117	119	117	115	113	114	135	123	123	133	125	131	147
9	104	83	115	119	108	118	116	114	112	113	134	122	122	132	124	130
10	106	100	81	113	108	103	112	111	109	107	108	128	116	116	126	118
Gesamt	629	641	649	701	676	676	701	705	711	728	740	756	768	791	807	813
#Kl, Jgst 5	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	4	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 6	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 7	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6
#Kl, Jgst 8	3	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 9	4	3	4	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 10	4	4	3	4	5	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	4
#Kl, Gesamt	23	23	23	25	25	24	25	25	25	27	28	30	29	29	31	30

5.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung, Beratung, Schulsozialarbeit und Sekretariat stehen 5 Büros sowie 5 Besprechungsräume zur Verfügung. Dem Hausmeister steht ein Raum zur Verfügung. Einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung gibt es in der Realschule auch. Die Schüler haben kein eigenes Büro für SV und/oder Streitschlichtung. Ein BOB gibt es auch.

Pädagogik: jede der derzeit 24 Klassen könnte einen eigenen Raum haben, es gilt aber stattdessen das FR-Prinzip, mit einer Ausnahme sind alle Klassenräume über 60 m². Die Schule verfügt über **einen Inklusion-/Gruppenraum (A04-1)** und nur eine kleine Bibliothek (20 m²). Es gibt keine Mehrzweckräume und auch keine Inklusionsräume. Es gibt eine Große Aula mit 262 m² und Bühne.

Fachräume: Es gibt einen Fachraum Informatik (16 PCs) und einen Fachraum Chemie, einen Fachraum Biologie (AE16 wird als Klassenraum gezählt) und 2 x Physik. Ferner gibt es jeweils einen Fachraum für Werken/Technik, eine Hauswirtschaft und 2 x Kunst und einmal Musik sowie einen Textilraum. Die Hauswirtschaft ist gut ausgestattet und wird von der Realschule mindestens zweimal in der Woche genutzt, der Fachunterricht ist aber nicht mehr verpflichtend.

Lehrerzimmer: das Lehrerzimmer ist für die 50 Lehrer mit ca. 134 m² groß genug (SOLL: 112,5 m²). Im LZ stehen 2 PC Arbeitsplätze zur Verfügung. Bei einer Ganztagschule sollten mindestens für ein Drittel der Lehrer PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, diese Forderung kommt hier aber nicht zum Tragen. Bei vollständig mit WLAN ausgestatteten Schulen können die Lehrer an den Arbeitsplätzen auch mobile Geräte nutzen.

Ganztag: Die Schule ist nicht im Ganztagsbetrieb, hat aber eine Mensa mit Essensraum, die Pausenhalle und eine kleine Bibliothek.

Inklusion: Aktuell werden einige Kinder mit Förderbedarf beschult und somit auch Inklusionsräume benötigt, die aber nicht gegeben sind.

Bibliothek: es gibt eine kleine Bibliothek.

Sport: Die Schule nutzt die auf dem Gelände befindliche Zweifachhalle.

RS Karl-Kisters	IST 2017	SOLL 2022 (3-zügig)	SOLL 2022 (4-zügig lt. Prognose)	Differenz (3-zügig)	Mind. m ²
Klassenräume	24	18 *	24 *	6	+360
Mehrzweckräume	1 (AE16)	1	1	0	0
Inklusionsräume	0	6	6	-6	-90
Diff. Räume	1	3	3	-2	-60
Fachräume NW	4	3	4	1	+75
FR Technik, HSW	2	2	2	0	0
FR musisch	3	3	3	0	0
Verwaltung/Büros	10	7	7	3	+45
PC-Raum	2	0	0	2	+224
Ganztag	ohne				
LZ	134	112,5	112,5	21,5 m ²	
Sport	2ÜE	2ÜE	>2 ÜE	0	
Saldo					554 m²

* Die Situation bei den Klassen- und Diff.-räumen wäre mit Blick auf die Zukunft zu überprüfen und die Zügigkeit gegenüber der Prognose ggf. zu beschränken. Wir können aus räumlicher Sicht ein ausreichendes Angebot für 4 Züge bestätigen.

5.1.4 Fazit / Empfehlungen

Insgesamt verfügt die Realschule für den Halbtagsbetrieb auch für 4 Züge über ausreichend Flächen. Es fehlen lediglich:

- kleine Gruppen- bzw. Inklusionsräume
- Sportflächen – diese Raumkategorien weist nur bei 4 Zügen ein Defizit auf.

Die Schule hat eine Mensa, ist aber nicht im Ganztag – hier weisen wir keine Salden aus. Sobald die jetzige internationale Klasse aufgelöst ist, entspannt sich die räumliche Situation etwas.

Für die fehlenden Differenzierungs- und Inklusionsräume sehen wir auf mittlere und lange Sicht im bestehenden Baukörper wenig Chancen auf Behebung des bestehenden Fehlbedarfs. Zu prüfen wäre allerdings die Möglichkeit einer besseren Flurnutzung und der Schaffung weiterer Diff.-räume in Flur-ecken, so wie es in Raum A04-14 gemacht wurde.

Nach unserer Berechnung fehlen Sportflächen – in der Größenordnung einer halben Halle. Sportplätze und Hallenbadnutzung können dies ausgleichen.

In der Zukunft, wenn WLAN flächendeckend im Angebot ist, werden PC-Räume nicht mehr nötig sein – mindestens aber wären sie als Klassenräume multifunktional nutzbar, so dass die Schule zwei weitere Mehrzweckräume hätte, in denen mit oder ohne Laptop gearbeitet werden kann. Die beiden PC-Räume sind der Grund für den positiven Flächensaldo in unserem Ergebnis.

Um einige Flächen für die Schüler zu schaffen, schlagen wir vor, die Verkehrsflächen zu prüfen, ob mit materialgeprüfter Ausstattung (brandschutztaugliches Mobiliar für Lerninseln oder Sitzgruppen) Flächen besser zu nutzen sind.

5.2 Gesamtschule Kleve am Forstgarten, Eichenallee und Landwehr



Die Schule ist derzeit provisorisch an zwei Standorten untergebracht und auf insgesamt 5 Züge beschränkt (seit 2017 alte Stadtverwaltung „Landwehr“ und an der Eichenallee). Das Foto zeigt einen Klassenraum in der alten Stadtverwaltung – die Räume dort sind teilweise quer ausgerichtet und deutlich zu klein, was für Unterricht recht unpraktikabel ist. Das Gebäude ist aber recht neu, vollständig renoviert, hell und freundlich.

Die neue GE beschult einige Kinder mit anerkanntem Förderbedarf, alles außer KM.

5.2.1 Raumbestand Eichenallee

Gesamtschule Am Forstgarten Eichenallee			
Ge-schoss	Raum	Nutzung	Fläche
EG		TURNHALLE	666,91
EG	3000.7	PZ	149,98
EG	3001	FACHUNTER- RICHTSR	97,33
EG	3002	Vorbereitung (2)	20,53
EG	3003	FACHUNTER- RICHTSR	77,91
EG	3004	FACHUNTER- RICHTSR	77,03
EG	3005	Vorbereitung (2)	21,63
EG	3006	LEHRERZIMMER	91,94
EG	3009	BÜRO	21,66
EG	3010	BÜRO	20,71
EG	3011	BÜRO	26,77
EG	3013	FACHUNTER- RICHTSR	86,04
EG	3015	Technikraum	8,11
EG	3018	ABSTELLRAUM	12,25
EG	3019	BÜCHEREI	14,80
EG	3019.1	Aktenraum	10,00
EG	3020	BÜRO	12,00
EG	3022	PZ	548,23
EG	3022.1	ABSTELLRAUM	27,40
EG	3025	ABSTELLRAUM	20,48
EG	3026	KÜCHE	111,27
EG	3027	MENSA	119,32
EG	3028	WASCHRAUM	8,05
EG	3029	MENSA	112,06
EG	3029.1	BÜRO	33,57
EG	3030	Mensaküche	8,05
EG	3033	BÜRO	69,46
EG	3034	BESPRECHUNGS- RAU	69,17
EG	6006	Technikraum	101,57
1.OG	3101	KLASSENRAUM 1	69,23

1.OG	3102	KLASSENRAUM	69,23
1.OG	3104	KLASSENRAUM 3	69,23
1.OG	3105	KLASSENRAUM	69,23
1.OG	3106	KLASSENRAUM 5	69,23
1.OG	3107.1	ABSTELLRAUM	22,40
1.OG	3108	KLASSENRAUM	69,72
1.OG	3109	KLASSENRAUM 7	69,33
1.OG	3110	Computerraum (2,5)	69,23
1.OG	3111	KLASSENRAUM	69,23
1.OG	3112	KLASSENRAUM	69,23
1.OG	3113	KLASSENRAUM 10	69,23
1.OG	3116	KLASSENRAUM	69,33
1.OG	3117	KLASSENRAUM	69,33
1.OG	3118	KLASSENRAUM	69,72
1.OG	3119	KLASSENRAUM 14	69,43
1.OG	3120	KLASSENRAUM	69,33

1.OG	3121	KLASSENRAUM	69,23
1.OG	O-B-03	KLASSENRAUM 17	69,72
EG-Anb	5001	Musikraum (2,5)	71,20
EG-Anb	5002	KLASSENRAUM	71,20
EG-Anb	5003	Lager (2,5)	24,02
EG-Anb	5004	Lager (1)	24,02
EG-Anb	5005	Lager (1)	47,55
EG-Anb	5006	MASCHINENRAUM	47,54
EG-Anb	5007	Technikraum	85,24
EG-Anb	5008	Technikraum	85,24
OG-A	5101	Textilraum	69,06
OG-A	5102	KLASSENRAUM 20	69,06
OG-A	5104	GRUPPENRAUM	25,00
OG-A	5108	GRUPPENRAUM	25,00
OG-A	5109	KUNSTRAUM	69,05
OG-A	5110	KLASSENRAUM 21	70,01

5.2.2 Raumbestand Landwehr, Teilstandort

Gesamtschule Am Forstgarten Landwehr			
Geschoss	Raum	Nutzung	Fläche
EG	1	Edv (0,25)	14,05
EG	3	Sozialraum (5)	41,02
EG	4	Edv (0,25)	7,53
EG	7	Sekretariat	24,71
EG	8	Computerraum (2,5)	61,38
EG	9	Sekretar./ Hausmeister	25,75
EG	10	KLASSENRAUM 1	59,70
EG	11	KLASSENRAUM	60,26
EG	12	Cafeteria (5)	139,75
EG	13	Klassenraum 3	66,71
EG	19	Kursraum 1	57,92
EG	20	Kursraum 2	52,55
EG	21	Kursraum 3	55,47
EG	22	BÜRO	19,95
EG	23	Kursraum 4	56,70
EG	24	Kursraum 5	52,96
EG	25	Inklusionsraum 1	55,57
EG	26	DIFFERENZIERUNGS TEXTIL 2	5,00???
EG	27	KLASSENRAUM 4	68,50
EG	28	Kursraum 6	53,94
1.OG	102	Sozialraum (2)	20,47
1.OG	103	LEHRERARBEITSBER	39,95
1.OG	104	KURSRAUM	59,21
1.OG	105	OGATA	39,72
1.OG	106	OGATA	33,31

1.OG	106a	BÜRO	7,37
1.OG	110	BÜRO	20,3
1.OG	111	KURSRAUM 7	52,89
1.OG	112	Diff.-raum 3	39,51
1.OG	113	BÜRO	20,64
1.OG	114	BÜRO	13,33
1.OG	116	KURSRAUM 8	41
1.OG	117	KLASSENRAUM 5	59,97
1.OG	118	LEHRERZIMMER	34,8
1.OG	120	Kursraum 9	55,35
1.OG	122	LEHRERZIMMER	32,55
1.OG	123	DIFFERENZIERUNGS 4	21,8
1.OG	124	KLASSENRAUM 6	62,93
1.OG	125	KLASSENRAUM 7	66,35
1.OG	126	DIFFERENZIERUNGS 5	34,43
1.OG	128	KLASSENRAUM 8	65,06
1.OG	129	Kursraum 10	54,58
1.OG	130	Kursraum 11	55,86
1.OG	131	Kursraum 12	53,06
1.OG	132	BÜRO	26,71
1.OG	133	Inklusionsraum 6	26,71
1.OG	134	Kursraum 13	55,62
2.OG	201	DIFFERENZIERUNGS 7	34,8
2.OG	203	NW-SAMMLUNG	32,58
2.OG	205	NW-SAMMLUNG	24,2
2.OG	206	DIFFERENZIERUNGS 8	32,6
2.OG	208	KLASSENRAUM 9	63,12

2.OG	209	NATURWISSENSCHA/Klasse 10	66,03
2.OG	210	NW-SAMMLUNG	34,24
2.OG	212	NATURWISSENSCHA/Klasse 11	64,8
2.OG	213	Kursraum 14	56,09

2.OG	214	NATURWISSENSCHA	81,83
2.OG	215	DIFFERENZIERUNGS 9	26,11
2.OG	216	BÜRO	26,58
2.OG	217	Schulsozialarbeiter	26,65
2.OG	218	Kursraum 15	55,69

5.2.3 Konsolidierte Summen nach Standorten und Raumkategorien

An beiden Standorten soll die Schule noch einige Zeit laufen. Zu prüfen ist also auch die Summe und die Verteilung der Räumlichkeiten. Die Aufstellung für das Gebäude Eichenallee beinhaltet den Planungsstand, nicht den IST Stand.

Gebäude Eichenallee	Gebäude Landwehr	zusammen
21 Klassenräume	11 Klassenräume + 15 Kursr.	21 + 26 = 47
2 Kurs-/Gruppenräume	9 Gruppen-/Inklusionsräume	2 + 9 = 11
1 PC Raum	1 PC Raum	1 + 1 = 2
4 NW Räume	1 NW Raum	5
1 Kunst*, 1 Textil*	0 Kunst/Textil	2
1 Musik*	0 Musik	1
2 Werken/Technik	0 Werken/Technik	2
1 HSW	0 HSW	1
7 Büros/Besprechung	10 Büros	17

*untermaßige Fachräume als Klassenräume gezählt

5.2.4 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule ist nach unserer Prognose 5zünftig. Wir sind von einer Übergangsquote von 50 % in die Oberstufe ausgegangen. Die später prognostizierten bis zu 7 Züge werden nicht berücksichtigt, da wir von einer Zügigkeitsbeschränkung auf 5 Züge ausgehen, diese sind hier für die Raumberechnungen auch notiert, Zahlen deshalb kursiv gesetzt.

Prognose GE Kleve - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	163	146	156	159	119	147	172	158	158	174	161	171	192	190	176	178
6	163	164	153	159	157	121	149	174	160	160	176	163	173	195	192	178
7	0	164	167	158	163	161	124	152	178	164	164	180	167	177	199	196
8	0	0	170	171	159	166	164	127	155	182	167	167	184	170	181	203
9	0	0	0	171	170	159	166	164	127	155	182	167	167	184	170	181
10	0	0	0	0	165	170	159	166	164	127	155	182	167	167	184	170
11	0	0	0	0	0	83	85	80	83	82	64	78	91	84	84	92
12	0	0	0	0	0	0	83	85	80	83	82	64	78	91	84	84
13	0	0	0	0	0	0	0	83	85	80	83	82	64	78	91	84
Gesamt	326	474	646	818	933	1007	1102	1189	1190	1207	1234	1254	1283	1336	1361	1366
#Kl, Jgst 5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 7	0	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 8	0	0	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 9	0	0	0	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 10	0	0	0	0	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 11	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	3	4	5	4	4	5
#Kl, Jgst 12	0	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	3	4	5	4	4
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	3	4	5	4
#Kl, Gesamt	12	18	24	30	35	38	43	47	48	48	49	49	50	53	54	55

5.2.5 Bedarfe bei 5 Zügen

Räume für den allgemeinen Unterricht: Die Schule benötigt in Zukunft bis zu 34 Klassenräume (30 für SI, 4 gr. Diff.-räume), 5 Kursräume 5 große Klassenräume für SII und 8 kleine Räume kommen dazu. Bei einer Gleichverteilung von NW- und musikischem Schwerpunkt in der Sek. II ergibt sich der im Folgenden dargestellte Raum-Anspruch:

Klassen GE	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27
Stufe 5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Stufe 6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Stufe 7	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
Stufe 8	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5
Stufe 9	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5
Stufe 10/ EF	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5

Klassen Sekundarstufe I gesamt	35	34	33	32	31	30	30	30	30	30
Stufe 11/Q1	0	4	4	4	4	4	3	4	5	4
Stufe 12/Q2	0	0	4	4	4	4	4	3	4	5
Stufe 13	0	0	0	4	4	4	4	4	3	4
Kurse Sek. II gesamt	0	4	8	12	12	12	11	11	12	13
Kurse Sek. II * 0,8 Wanderklassenfaktor	0	3	6	10	10	10	9	9	10	10
Klassen GE SEK I	35	34	33	32	31	30	30	30	30	30
Leistungsdifferenzierung GES ab Jg 7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gesamtbedarf große Klassenräume	39	38	37	36	35	34	34	34	34	34
Inlusion/Time-out-Raum	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gruppenraum / Differenzierung SekI	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtbedarf kleine Räume 15-30 m²	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Gesamtbedarf Kursräume Sek.II	0	3	6	10	10	10	9	9	10	10

5.2.6 Fachraumbedarf für fünfzügige Gesamtschule

Aus den Angaben der Schule, dem Rahmenlehrplan und Erfahrung ergeben sich die folgenden Nutzungsdauern (wie vorne dargestellt) und Bedarfe.⁸

Fachraumbedarf in WochenStd.	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Naturwissenschaften	135	155	179	203	199	195	195	195	207	209
Technik	90	87	84	81	78	75	75	75	75	75
Hauswirtschaft	70	68	67	64	61	60	60	60	60	60
Musik	46	50	65	74	73	72	72	72	75	80
Kunst	46	56	61	72	71	70	70	70	76	73
WP I Darstellen und Gestalten	90	87	84	81	78	75	75	75	75	75

Fachraumbedarf in Raumanzahl (80% Auslastung)	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Naturwissenschaften	5	5	6	7	7	7	7	7	7	7
Technik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Hauswirtschaft	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2
Musik	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
Kunst	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
WP I Darstellen und Gestalten	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

⁸ Die Wahlpflichtfächer kommen zu diesem Grundbedarf mit 12 Stunden von 7 – 10 hinzu. Hauswirtschaft kann ab Klasse 6 angeboten werden.

Klassen- und Differenzierungsräume	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27
Gesamtbedarf große Klassenräume	39	38	37	36	35	34	34	34	34	34
Gesamtbedarf kleine Räume 15-30 qm	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Gesamtbedarf Kursräume Sek II	0	3	6	10	10	10	9	9	10	10
Gesamtbedarf Klassen/Kursräume	39	41	43	46	45	44	43	43	44	44

Fachräume: Berechnung für eine fünfzügige Gesamtschule bei hälftiger Verteilung der Profile (Oberstufe mittelfristig langfristig vierzügig).⁹

Fazit Fachräume:

- 7 NaWi-Fachräume (bei Profil 50 % : 50 %), nur 5 sind in ausreichender Größe vorhanden oder geplant – hier läge für die Zukunft ein Fehlbedarf.
- zwei Hauswirtschaftszonen in Absprache mit Schulen, je nach Profilierung nicht zwingend
- 3 Werken/Technikräume sowie je 2 musische Räume (die notwendigen Unterrichtsstunden liegen an der Grenze zwischen 2 und 3 Räumen – mit 35 Stunden max. Nutzungsdauer gerechnet, würden 2 Räume jeder Kategorie fast ausreichen) und einen DuG-Raum mit Ausweichraum. Die DuG-Stunden ließen 3 Räume notwendig erscheinen, hier muss der MZR mitgenutzt werden.

5.2.7 Andere Raumkategorien

Ganztag: die bisherigen Flächen für den Ganztag reichen nicht – die Schule müsste im Vollausbau auf pro Zug 180 m² für den Ganztag ausgebaut werden, das sind 900 m². Angerechnet werden Mensa (IST 231 m²), Cafeteria (IST 140 m²), PZ (IST 150 + 548 m²), Bibliothek/SLZ (nicht vorhanden) und Aufenthaltsräume. Die notwendige Fläche ist bei der derzeitigen Planung erreicht.

Verwaltung: die Schule hat derzeit 90 LehrerInnen, im Ausbau dann um 120. Das Gebäude an der Eichenallee bietet 7 Büros, die Landwehr 10 - das ist ausreichend auch bei Einrichtung von 4 Jahrgangsstufenteams. Es gibt derzeit ein LZ an der Eichenallee mit 92 m² und 3 LZ / Lehrerarbeitsräume im alten Verwaltungsgebäude mit zusammen 107 m² - das ist für eine Ganztagschule noch zu wenig. Für ein Drittel des Kollegiums (ohne SL und Personen mit eigenem Büro) müssten Arbeitsplätze bereitstehen, das wären mind. 34 notwendige Arbeitsplätze. Ein zentrales LZ müsste 270 m² messen – die Einrichtung von JGSt-Teamräumen kann, je nach Anzahl der Teams, abweichen.

Sport: gut 5 ÜE sind in Zukunft für diese Schule nötig. Derzeit stehen noch weniger Kapazitäten zur Verfügung.

⁹ bei 80 % Nutzung der Räume und 50% der Schüler mit NaWi-Profil, 50% mit musikischem Profil

5.3 Joseph Beuys Gesamtschule

Die Schule besteht aus mehreren Gebäudeteilen, die auf drei Standorte in Kleve und Bedburg-Hau (ehem. HS-Gebäude) verteilt sind. Diese Tatsache bringt mit sich, dass einige Raumkategorien - wie Büros - öfter vorgehalten werden, als bei gebündelter Bauweise nötig. Durch die geplanten baulichen Veränderungen stehen derzeit auch Räume leer. Die Analyse bezieht sich daher zu einem guten Teil auf geplante Bauvorhaben am Hauptstandort. Der Standort in Bedburg-Hau soll aufgegeben werden, wird daher hier nicht mehr analysiert, die Raumliste befindet sich aber im Anhang. Das Foto zeigt einen neuen Gebäudeteil am Hauptstandort.



5.3.1 Raumbestand Gesamtschule

Standort Ackerstr.

Raumübersicht Joseph Beuys Gesamtschule Ackerstr.			
Ge- schoss	Raum	Nutzung	Fläche
EG	1	Speiseraum	64,69
EG	111	FACHUNTER- RICHTSR Bio	58,28
EG	112	VORBEREITUNGSRA	16,16
EG	113	VORBEREITUNGSRA	73,81
EG	114	FACHUNTER- RICHTSR NW	82,95
EG	148	TURNHALLE	308,40
EG	155	TURNHALLE	349,00
EG	2	Mensa	86,33
EG	21	KLASSENRAUM	57,15
EG	22	KLASSENRAUM	48,11

EG	23	KLASSENRAUM	48,24
EG	24	KLASSENRAUM	48,07
EG	25	KLASSENRAUM	48,04
EG	26	KLASSENRAUM	56,80
EG	28	Diff.	19,36
	29	KLASSENRAUM	
EG	30	KLASSENRAUM	59,27
EG	32	Technikraum	39,26
EG	34	PC-Raum	52,68
EG	36	PC-Raum	52,62
EG	5	Lager	36,57
EG	51	Teamraum 1	46,59
EG	52	Lager	68,84
EG	53	FACHUNTER- RICHTSR Kunst	75,32

EG	54	FR Musik	86,14
EG	57	KLASSENRAUM	55,72
EG	58	Lager	17,42
EG	59	Lager	37,47
EG	6	Bistro	56,23
	7	Küche	
EG	61	MZR	78,09
EG	62	Lehrerzimmer 2	169,62
EG	63	Lehrerbücherei	50,53
EG	66	Lehrerzimmer 3	16,85
	67	Kopierer	
EG	68	Büro 1	20,36
EG	69	Büro 2	17,65
	70	Server	
EG	71	Büro 3	26,83
EG	72	Büro 4	29,76
EG	73	Büro 5	27,05
EG	74	Elternsprechzimmer 1	9,99
EG	75	Elternsprechzimmer/Sani	10,85
EG	8	Speiseraum	94,36
EG	91	AULA	379,01
EG	91	BÜHNE	110,07
EG	97	HSM	11,56
EG	98	Bühne	45,23
1. OG	11	Diff.	24,31
1. OG	12	Klassenraum	55,89
1. OG	120	Fachunterrichtsraum NW	75,72

1. OG	122	Fachunterrichtsraum NW	70,94
1. OG	124	Klasse/Fachunterrichtsraum NW*	67,17
1. OG	13	Klassenraum	55,63
1. OG	14	Klassenraum	55,91
1. OG	15	Klassenraum	55,52
1. OG	16	Klassenraum	55,68
1. OG	17	Klassenraum	55,81
1. OG	18	Klassenraum	55,85
1. OG	37	Klassenraum	48,00
1. OG	38	Klassenraum	56,68
1. OG	39	Klassenraum	48,63
1. OG	40	Klassenraum	47,88
1. OG	41	Klassenraum	48,57
1. OG	42	Klassenraum	56,13
1. OG	43	Diff.	19,75
1. OG	44	Klassenraum	55,67
1. OG	45	Klassenraum	79,41
1. OG	76	FR Kunst	
1. OG	77	Kunst	51,98
1. OG	78	Kunst	57,58
1. OG	81	Vorbereitung Kunst	42,12
1. OG	82	Inklusion	32,49
1. OG	83	BOB (6)	38,44
1. OG	84	Bib	31,82
1. OG	85	Büro Schuls.(7)	27,40
1. OG	86	Inklusion/Ümi	38,07

Hauptstandort

Raumübersicht Joseph Beuys Gesamtschule Hoffmannallee			
Ge-schoss	Raum	Nutzung	Fläche
KG	100	Fachunterrichtsraum Vorb.	31,6
KG	101	Fachunterrichtsraum Bio	67,44
KG	102	Fachunterrichtsraum Vorb.	30,67
KG	103	Fachunterrichtsraum Chemie	81,35
KG	105	Fachunterrichtsraum Chemie	90,43
KG	202	Fachunterrichtsraum Lager	52,94
KG	203	Fachunterrichtsraum Speiseraum	65,87

KG	402	Fachunterrichtsraum Technik	54,58
KG	404	Fachunterrichtsraum Technik	87,98
KG	406	Fachunterrichtsraum Technik	57,26
KG	407	Fachunterrichtsraum Lager	75,05
EG		Turnhalle	405,42
EG	1.110	Klassenraum	64,97
EG	111	Mediathek	7,14
EG	111A	Mediathek	31,9
EG	112	Mediathek	28,46
EG	113	Mediathek	36,04
EG	115	Mediathek	9,46
EG	118	Klassenraum	64,86

EG	119	Differenzierungsraum	64,54
	211	leerer Raum	
EG	212	Klassenraum	64,69
EG	213	Klassenraum	63,76
EG	214	Klassenraum	64,43
EG	301	Fachunterrichtsraum	92,9
	302	HSM	
	303	Server	
OG	315	Gruppenraum	45,64
OG	316	Gruppenraum	45,31
OG	317	Gruppenraum	54,99
OG	318	Gruppenraum	39,52
EG	320	Bücherei	15,07
EG	501	Sekretariat	56
EG	5010	Lehrerzimmer 4	114,24
EG	502	Büro 8	12,76
EG	503	Büro 9	12,76
EG	504	Schulleiter 10	26,78
EG	509	Besprechungsraum 2	17,29
	508	Kopierer	
1. OG	111	Mediathek	92,19
1. OG	114	Büro 11	14,66
1. OG	121	Fachunterrichtsraum Bio	109,42
1. OG	121a	Fachunterrichtsraum	15,43
1. OG	122	Klassenraum Vorb.	64,74
1. OG	123	Klassenraum	64,45
1. OG	124	Klassenraum	64,94
1. OG	125	Fachunterrichtsraum Kunst	100,9
1. OG	221	BOB (12)	35,62
1. OG	222	Klassenraum	64,68
1. OG	223	Differenzierungsraum	65,05
1. OG	224	Klassenraum	64,34
1. OG	225	Gruppenraum	14,61
1. OG	312	Klassenraum	64,24
1. OG	313	Klassenraum	60,72
1. OG	314	Klassenraum	60,72
1. OG	411	Klassenraum	53,66
1. OG	412	Klassenraum	53,25
1. OG	413	Büro 13	28,41

1. OG	414	Kurs-/Differenzierungsraum	56,07
1. OG	415	Kurs-/Differenzierungsraum	57,6
1. OG	416	Kurs-/Differenzierungsraum	50,54
1. OG	417	Diff.raum	48,83
2. OG	427	Klassenraum	58,87
1. OG	515	Klassenraum	70,19
1. OG	515.1	Nebenraum	15,86
1. OG	516	Klassenraum	57,81
1. OG	516.1	Nebenraum	15,86
1. OG	517	Klassenraum	67,81
1. OG	517.1	Nebenraum	17,25
2. OG	231	Fachunterrichtsraum	25,66
2. OG	232	Klassenraum	64,9
2. OG	233	Klassenraum	64,99
2. OG	234	PC-Raum	93,06
2. OG	321	Fachunterrichtsraum	94,65
2. OG	322	Vorbereitungsraum	60,7
2. OG	323	Fachunterrichtsraum	91,18
2. OG	325	Gruppenraum	78,52
2. OG	327	Gruppenraum	28,23
2. OG	328	Gruppenraum	14,96
2. OG	421	Klassenraum	55,28
2. OG	422	Klassenraum	56,44
2. OG	423	Teamraum 5	28,03
2. OG	424	Kurs-/Differenzierungsraum	56,57
2. OG	425	Kurs-/Differenzierungsraum	58,61
2. OG	426	Differenzierungsraum	38,95
	428	LM	
	525	Lehrerarbeitsraum 6	
2. OG	526	Besprechungsraum 3	64,91
	527	Büro 14	
3. OG	431	Musikraum	83,4
3. OG	432	Fachunterrichtsraum Kunst	102
3. OG	433	Fachunterrichtsraum Musik	75,93
3. OG	531	Mensa	273,96

5.3.2 Zusammengefasster IST-Bestand Joseph-Beuys-Gesamtschule ohne Bedburg-Hau

Hier sind auch geplante Räume gelistet unter der Annahme, dass diese auch gebaut werden!

Joseph-Beuys-GE	Ackerstr.	Hauptstandort	SUMME
Klassenräume	2*	44*	46
Kursräume	24	11*	35
Diff.-räume/ Gruppenräume	3	2+5	10
PC Räume	2	2	4
NaWiRäume	4	6	10
Kunst	2	2	4
Musik	1	2	3
D + G + Bühne	0		0
Technik / Werken	0	3	3
HSW	0	1	1
Sport	2 ÜE	1 ÜE	3 ÜE
Ganztage		122+205+274=601	601 m ²

*Der Raum 124 wird als Klassenraum gezählt. 119 und 223 werden als Klassen gezählt. Räume 414-416, 424 und 425 werden als Kursräume gezählt.

Klassenräume: 46 Klassen- und 35 Kursräume sowie 1 kleiner Mehrzweckraum (Roboter), 10 Diff-, Gruppen- bzw. Inklusionsräume und 4 PC-Räume stehen zur Verfügung.

Gruppen- und Inklusionsräume: 3 weitere Inklusions- und Differenzierungsräume stehen zur Verfügung, die Fachräume werden für Wahlpflichtangebote mitgenutzt. 3 weitere Inklusionsräume werden derzeit geschaffen.

Berechnung: die Ist-Anzahl der Räume wird auf eine Nutzungsdauer von 8 Schulstunden am Tag an vier Tagen (oder zu 80 %) berechnet, ist also auf den Ganztage bezogen. Dies erfordert von den Schulen eine enge, aber leistbare Stundenplanaufgabe. Beispielsweise stehen die 7 naturwissenschaftlichen Fachräume also insgesamt 224 Unterrichtsstunden pro Woche zur Verfügung.

Lehrerzimmer/Lehrerarbeitsplätze: Die Gebäude verfügen über 6 Lehrerzimmer + Lehrerbibliothek (mit 324 m² incl. Nebenraum), 105 Lehrer sind zu versorgen (Anspruch: 236). Es stehen 6 PC-gestützte Lehrerarbeitsplätze zur Verfügung, Saldo -27.¹⁰

Räume für die **Verwaltung:** Die Verwaltungen sind zurzeit auskömmlich, aber z.T. unbequem (ungünstige Lage) untergebracht. Neben den notwendigen Büros für Schulleitung, Sekretariat und Personalrat gibt es noch 2 BOB und weitere Büros und Besprechungsräume, **insgesamt 14 Büros + Sek. + 3 Besprechungsräume.**

¹⁰ Ein Platz wird mit 2,25 m² berechnet, wir berechnen einen PC-Arbeitsplatz für ein Drittel der Kollegen (ohne SL). Diese Plätze sind nicht individuell belegbar, sondern werden nach Bedarf genutzt.

Ganztags: das Gebäude Hoffmannallee bietet für einen Ganztagsbetrieb auf gut 600 m² genug Platz zum Spielen, Ausruhen, Essen oder auch zur Arbeit (incl. Bib/SLZ/Mediathek, 205 m²). Eine Mensa (274 m²) ist ebenso vorhanden wie Aufenthaltsräume (Gruppenräume 325, 327, 328) und Betreuungsf lächen. Die Pausenhalle kann ebenso genutzt werden wie der Pausenhof. Gefordert wären 180 m²/Zug, also bei 4,5 Zügen wie in der Prognose 810 m², bei 4 Zügen 720 m².

Sport: insgesamt verfügt die Schule über 1 ÜE am Hauptstandort und 2 an der Ackerstraße. 4 wären notwendig. Da Ausweichmöglichkeiten in der Mehrzweckhalle Materborn bestehen, kann der Bedarf als befriedigt gelten.

5.3.3 Berechnung Raum-SOLL

Zur Berechnung des Raumbedarfs für die GE bedienen wir uns der Prognose, die für die künftigen Jahre eine Stärke zwischen vier und fünf Zügen errechnet (bei Fortbestand der Übergangsquoten im gew. DS pro abgebender GS). Im Maximum liegt sie bei 39 Klassen und Kursen. Da die GE am Forstgarten höher prognostiziert wird als die Zügigkeitsvorgabe erlaubt, ist damit zu rechnen, dass die für diese Schule vorgegebenen 5 Züge voll werden.

5.3.4 Prognose der Schülerzahlen

Prognose Joseph-Beuys-GE - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	147	122	98	94	99	106	125	111	112	123	115	122	137	136	125	126
6	150	151	128	109	80	99	106	125	111	112	123	115	122	137	136	125
7	0	160	160	143	110	85	105	112	133	118	119	130	122	129	145	144
8	0	0	167	162	143	112	86	107	114	135	120	121	132	124	131	147
9	0	0	0	164	171	143	112	86	107	114	135	120	121	132	124	131
10	0	0	0	0	158	171	143	112	86	107	114	135	120	121	132	124
11	0	0	0	0	0	79	86	72	56	43	54	57	68	60	61	66
12	0	0	0	0	0	0	79	86	72	56	43	54	57	68	60	61
13	0	0	0	0	0	0	0	79	86	72	56	43	54	57	68	60
Gesamt	297	433	553	672	761	795	842	890	877	880	879	897	933	964	982	984
#Kl, Jgst 5	6	6	5	4	5	4	5	4	4	5	4	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 6	6	6	6	6	4	4	4	5	4	4	5	4	5	5	5	5
#Kl, Jgst 7	0	6	6	6	6	3	4	4	5	4	4	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 8	0	0	6	6	6	4	3	4	4	5	4	4	5	5	5	5
#Kl, Jgst 9	0	0	0	6	6	5	4	3	4	4	5	4	4	5	5	5
#Kl, Jgst 10	0	0	0	0	6	6	5	4	3	4	4	5	4	4	5	5
#Kl, Jgst 11	0	0	0	0	0	4	4	4	3	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 12	0	0	0	0	0	0	4	4	4	3	2	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	3	2	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	18	23	28	33	30	33	36	35	35	34	35	37	38	39	39

Prognose SEP Dr. Garbe & Lexis

5.3.5 Bedarfe nach Prognose

Klassenräume: Die in Zukunft maximal 39 Klassen/Kurse benötigen nach derselben Berechnungsweise wie vorne **30** Klassen für die Sek I und für 80 % der Schüler der Oberstufe Kursräume, von denen die Hälfte groß sein sollte. Also zusätzliche 8 Räume, **4** davon groß (macht 36 große und 6 kleinere Klassen- bzw. Kursräume, zus. 2 für Diff. = **38 große + 6 kleinere**, s. folgender Abschnitt).

44 Klassenräume stehen in den Gebäudeteilen des Hauptstandorts zur Verfügung, damit ist der Bedarf incl. Diff.räume im geplanten Ausbau erfüllt.

Gr. Differenzierungsräume in Klassengröße (ab Klasse 7): **mind. 4** (hier rechnen wir 4 Kursräume an). Ein solcher Bedarf entsteht, wenn aufgrund des pädagogischen Konzepts viel in Bändern unterrichtet wird, also Fachstunden (D, M, E, Wahlpflicht, Förderbänder) parallel liegen und der Stundenplan somit recht rigide wird. Die Räume sind vorhanden (11 Kursräume). Im Hauptstandort bestehen durch die 7 zusätzlichen Kursräume Raumpuffer. 11 Kursräume, 7 Diff.-räume und ein kleiner MZR stehen für diese Zwecke zur Verfügung. **Damit gibt es einen Raumüberhang am Hauptstandort laut Planung.**

Gruppen- und Inklusionsräume: 6 Inklusions- und 2 Differenzierungsräume werden für den Unterricht benötigt.¹¹ 10 geeignete kleine Räume stehen schon heute zur Verfügung.

Fachraumbedarf für die -Gesamtschule¹² : Aus den Angaben der Schule, dem Rahmenplan und Erfahrung ergeben sich die folgenden Nutzungsdauern (wie vorne dargestellt) und Bedarfe.¹³

Fachräume: Berechnung des Raum-SOLLs für eine potentiell fünfzügige GE (Oberstufe bei Übergang von 50 % etwa vierzügig), bei 80 % Nutzung der Räume und 50% der Schüler mit NaWi-Profil, 50% mit musikischem Profil.

Fachraumbedarf in WochenStd.	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Naturwissenschaften	127	135	159	187	191	183	174	177	191	191
Technik	84	72	69	69	72	75	72	72	72	72
Hauswirtschaft	66	57	54	56	59	60	56	59	57	57
Musik	42	45	60	70	71	69	60	66	71	71
Kunst	42	51	56	68	69	64	63	63	69	69
WP I Darstellen und Gestalten	84	72	69	69	72	75	72	72	72	72

¹¹ Für die Umsetzung der Inklusion (pro Jahrgangstufe SI 1 Raum) werden 6 kleine Räume (je à 15 m² mind.) benötigt. Für Diff. (ab Kl. 6) werden 2 große und 2 kleinere benötigt. Diese sollten nah bei den Klassenräumen liegen.

¹² Angaben Schule

¹³ Die Wahlpflichtfächer kommen zu diesem Grundbedarf mit 12 Stunden von 7 – 10 hinzu. Hauswirtschaft kann ab Klasse 8 angeboten werden.

Fachraumbedarf in Raumanzahl (80% Aus- lastung)	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27
Naturwissenschaften	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6
Technik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Hauswirtschaft	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Musik	2	2	2	3	3	3	2	3	3	3
Kunst	2	2	2	3	3	2	2	2	3	3
WP I Darstellen und Ge- stalten	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Fazit Fachräume: Es werden 6 NaWi-Räume benötigt, die zur Verfügung stehen. Technik, Kunst und Musik sind auskömmlich, wenn man bei Nutzungsstunden von um 70 eine Raumkapazität von 35 Stunden annimmt (es reichen dann je 2 Räume) die Hauswirtschaft ist – je nach Konzept der Schule und Fachlehrerbestand – ausreichend oder knapp, 2 PC-Räume stehen für die Informatik bereit, werden nach unserer Ansicht aber in Zukunft nicht zwingend benötigt. Ggf. können diese Räume auch anders genutzt werden, wenn Laptopwagen eingesetzt werden. Im Zieljahr kann mit großer Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich Medienkonzepte von Schulen in Richtung „Bring your own device“ weiterentwickelt haben werden und PC-Räume nicht mehr zwingend notwendig sind.

Es fehlt ein Fachraum DuG, da auch eine Aula mit Bühne fehlt.

5.3.6 Raumsaldo Fazit am Hauptstandort

Joseph Beuys GE	Bedarf Ausbau	Hauptstandort	Saldo #	Saldo m ²
Klassen- / Diff.räume in Klassengröße	40	44*	4	Ca. 240 m ²
Kursräume	6	11*	5	Ca. 275 m ²
Kl. Diff.-räume/ Grup- penräume	2	2+5	5	Ca. 185 m ²
PC Räume (301, 234)		2	2	Ca. 186
NaWiRäume	6	6	0	0
Kunst	2	2	0	0
Musik	2	2	0	0
DuG + Bühne	1-2		-1-2	
Technik / Werken	3	3	0	0
HSW	1-2	1		0
Sport		1 ÜE	3 ÜE	
Ganztag		122+205+274=601	601 m ²	-45 m²

Wenn man die Fläche saldieren würde, wäre ein Überhang zu erkennen durch die überzähligen Klassenräume. Der Überhang kann umgenutzt oder für Differenzierung eingesetzt werden:

Summarisch ist festzustellen, dass die Bedarfe der Schule mit Bezug auf Fläche und Anzahl der Räumlichkeiten befriedigt sind, wenn die Pläne so umgesetzt werden; es gibt gemessen am Mindeststandard einige Überhänge. Die Verteilung der Räume über die große Fläche ist suboptimal, die Laufwege sind recht lang.

5.4 Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Die traditionsreiche Schule mit etwa 700 SuS ist nicht im Ganztag. Sie ist laut unserer Prognose 2022 vierzünftig. Die Schule ist aber dreizünftig beschränkt worden. Da sie zu G9 wechselt, hat sie ab 2026 einen höheren Bedarf an Klassenräumen (+3). Die Gebäude sind nicht barrierefrei und verfügen nicht über Ganztageseinrichtungen, aber über klug genutzte Verkehrsflächen. Derzeit beschult das Gymnasium nur wenige Kinder mit Förderbedarf. Es gibt eine Über-Mittagsbetreuung für 30 – 40 Schüler.



5.4.1 Raumbestand

Raumübersicht Freiherr vom Stein Gymnasium			
Ge- schoss	Raum	Nutzung	Fläche
KG	1		83,05
KG	4		48,44
KG	6	Werkraum	124,30
KG	18	Lehrmittel	61,38
EG	102/ 103	Klassenraum	49,10
EG	104	Schülerbüro	21,00
EG	105	Klassenraum	47,83
EG	106	Klassenraum	47,96
EG	107	Klassenraum	48,91
EG	108	Sprechzimmer	27,62
EG	109	Beratung	35,92
EG	110	Besprechungsraum	35,92
EG	111	Lehrerbüro	36,99
EG	112	Schulleitung	28,56
EG	114	Sekretariat	36,26
EG	114a	Büro	24,89
EG	115	stellv. Schulleitung	24,61
EG	116	Klassenraum	56,22
EG	117	Biologie	69,98
EG	118	Vorbereitung	34,57
EG	118a	Vorbereitung	34,57
EG	119	Biologie	88,42
EG	120	Klassenraum	65,17
EG	121	Klassenraum	64,17
EG	122	Klassenraum	64,17
EG	123a/ 123	Mensa/Küche	92,02
EG	124	Klassenraum	63,94
EG	125	Klassenraum	64,06
	126	Sani	
	127	HSM	
1. OG	203	Selbstlernzentrum	73,33
1. OG	204	Klassenraum	47,83
1. OG	205	Klassenraum	47,96
1. OG	206	Klassenraum	48,91
1. OG	207	Schülerbibliothek	27,62
1. OG	208	Kunstraum	97,43

1. OG	209	Material	36,99
1. OG	210	Lehrerzimmer	59,58
1. OG	211	Lehrerzimmer	30,00
1. OG	213	Klassenraum	58,22
1. OG	217	Physik	70,92
1. OG	218	Vorbereitung	35,03
1. OG	218a	Vorbereitung	53,21
1. OG	219	Physik	89,22
1. OG	220	Klassenraum	64,17
1. OG	221	Klassenraum	64,17
1. OG	222	Klassenraum	64,17
1. OG	223	Klassenraum	64,35
1. OG	224	Klassenraum	63,94
1. OG	225	Klassenraum	63,94
2. OG	301	Musik	84,06
2. OG	302	Nebenraum Instru- mente	21,00
2. OG	303	Klassenraum	47,83
2. OG	304	Klassenraum	47,96
2. OG	305	Klassenraum	48,91
2. OG	306	Bühne	26,74
2. OG	307	AULA	130,13
2. OG	308	Differenzierungs- raum	36,99
2. OG	309	Informatik	59,58
2. OG	310	Informatik	30,00
2. OG	311	Informatik	51,00
2. OG	312	Klassenraum	58,22
2. OG	316	Sprachlabor/MZR	87,54
2. OG	317	Chemie	24,55
2. OG	317	Chemie	9,59
2. OG	317	Chemie Vorberei- tung	34,57
2. OG	318	Chemie	88,72
2. OG	319	Klassenraum	64,18
2. OG	320	Klassenraum	64,17
2. OG	321	Klassenraum	64,17
2. OG	322	Klassenraum	48,14
2. OG	323	Klassenraum	47,56
2. OG	324	Klassenraum	48,12
2. OG	325	Klassenraum	46,75
	326	MZR Klausuren	

5.4.2 Bestandsanalyse

Klassenräume: 30 Klassen- und Kursräume und 2 große MZR (Sprachlabor und 326) sowie 2 PC-Räume stehen für die derzeit 17 Klassen und 12 Kurse zur Verfügung.

Gruppen- und Inklusionsräume: 2 Differenzierungsräume stehen zur Verfügung, die Fachräume werden für Wahlpflichtangebote mitgenutzt.

Zusammenfassung der Fachraum IST-Situation: Die hier gelisteten Fachräume sind nach heutigen Maßstäben untermaßig, liegen also unterhalb von 75 m².

IST Fachräume Gymnasium Freiherr-vom-Stein	IST-Anzahl	8 Std. / Tag	Std. /Woche bei 80% Verfügbarkeit
Naturwissenschaften	7	56	224
Musik	1	8	32
Kunst	1	8	32
Informatik	2	16	64
Technik/Werken	1	8	32

Fachräume: die Anzahl und Größe ist für ein 3-zügiges Gymnasium ausreichend, mit den erwarteten Mehrklassen und G9 aber nicht ausreichend. Wenn die Schule nach G9 wechselt und dadurch anfänglich 3 Klassen mehr hat, reicht der Raumbestand nicht mehr.

Klassen- und Kursräume: Der Bestand ist derzeit hinreichend, reicht in der Zukunft aber aus, wenn die Zügigkeitsbeschränkung greift. Der Bestand erlaubt in einzelnen Jahren einen 4. Zug.

Ganztags: für den Aufenthalt, Ruhe, Rückzug, Essen und Spiel stehen die Mensa (92 m²), das Forum (83 m²), ein SLZ (73 m²), eine kleine Schülerbibliothek (28 m²) und die Verkehrsflächen zur Verfügung (Ganztagsfläche: 248 m²). Da die Schule nicht im Ganztags ist (sie bietet aber Übermittagsbetreuung für einige Kinder an), ist dies nur sehr knapp als ausreichend zu bezeichnen.

Verwaltung: Die Anzahl der Büros für Schulleitung und Funktionsträger sowie Koordinatoren ist nicht ausreichend. Es gibt ein Sekretariat, einen Besprechungsraum, einen SV-Raum, ein Hausmeisterbüro und ein Elternsprech-/Beratungszimmer (N=7). Ein Sanitätsraum in Multifunktion ist vorhanden. Es fehlen ein BOB und ein größeres Büro (oder 3 Einzelbüros) für Koordinationsaufgaben der Stufenleitungen.

Lehrerzimmer: Das Gymnasium verfügt über ein Lehrerzimmer (90 m²) mit zusammen 30 - 35 Tischplätzen und zwei PC-Arbeitsplätzen und einen kleinen Lehrerarbeitsbereich (37 m²), weitere Lehrerarbeitsräume fehlen. Bei 70 LehrerInnen müsste das LZ mind. 157,5 m² groß sein (Mindestmaß pro Kopf 2,25 m²). Hier ist ein Fehlbedarf von rund 30 m² zu konstatieren.

Sport: Es gibt eine Sporthalle mit 3 ÜE, das ist ausreichend.

5.4.3 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahl steigt in unserer Prognose, die Schule wird im Betrachtungszeitraum rein vierzünftig und hat langfristig bei G9 dann bis zu 43 Lerngruppen 2028. Die Beschränkung liegt aber bei 3 Zügen.

Prognose Freiherr vom Stein GYM - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	96	81	117	110	107	105	115	112	111	123	112	120	133	133	124	124
6	87	94	80	113	108	105	103	113	110	109	120	110	117	130	130	121
7	119	92	88	70	111	103	100	98	108	105	104	115	105	112	124	124
8	94	111	91	102	72	115	107	104	102	112	109	108	119	109	116	129
9	112	96	105	92	95	70	112	104	101	99	109	106	105	116	106	113
10/EF	107	104	91	99	96	93	68	109	101	98	96	106	103	102	113	103
11/Q1	107	101	100	89	98	93	90	66	106	98	95	93	103	100	99	110
12/Q2	99	105	97	98	83	94	89	86	63	102	94	91	89	99	96	95
13/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	90	90
Gesamt	821	784	769	773	770	778	784	792	802	846	839	849	874	990	998	1009
#Kl, Jgst 5	4	3	4	4	3	4	4	4	4	5	4	4	5	5	5	5
#Kl, Jgst 6	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	4
#Kl, Jgst 7	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5
#Kl, Jgst 9	5	3	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, 10/EF	5	5	5	5	5	5	3	6	5	5	5	5	5	4	4	4
#Kl, 11/Q1	5	5	5	5	5	5	5	3	5	5	5	5	5	5	5	6
#Kl,12/Q2	5	5	5	5	4	5	5	4	3	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 13/-	0	0	0	0	0									5	5	5
#Kl, Gesamt	35	32	32	33	31	34	33	33	33	36	35	35	36	41	42	43

Prognose SEP Dr. Garbe & Lexis

5.4.4 Berechnung Raum SOLL

Mit der Zügigkeitsbeschränkung ist die Entwicklung wie folgt:

Prognose Freiherr vom Stein GYM - gew. DS.													
Klasse/ Schuljahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
#Kl, Jgst 5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 6	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 7	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 8	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 9	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 10/EF	5	5	3	6	5	5	3	3	3	3	3	3	
#Kl, Jgst 11/Q1	5	5	5	3	5	5	5	5	5	5	5	6	
#Kl, Jgst 12/Q2	4	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	
#Kl, Jgst 13/-	0									5	5	5	
#Kl, Gesamt	31	29	30	29	30	30	28	28	28	28	28	29	

Der Fachraumbedarf bemisst sich nach Stundenplanvorgaben aus BASS und APO SI und GOST sowie aus den individuellen Schwerpunktsetzungen der Schule und ihrer Profile. Bei hinterlegtem Profil ergäben sich im Schuljahr 2017/18 ein großes Defizit bei den Naturwissenschaftlichen und ein Defizit bei den musischen Fachräumen. Da es auch keine großen Mehrzweckräume gibt, dafür aber Technikräume, die laut Lehrplanvorgaben am Gymnasium nicht vorgesehen sind, bleibt ein Defizit.

Fächer / Stunden pro JGSt	Stunden Stufe 5	Stunden Stufe 6	Stunden Stufe 7	Stunden Stufe 8	Stunden Stufe 9	Stunden EF	Stunden Q1	Stunden Q2
Naturwissenschaften	2	2	2	6	6	3	4	4
Musik	2	2	1	1	1	1	1	2
Kunst	2	2	1	1	1	2	2	2
Informatik / WP				2	2	1	0,5	1

Quelle: Angaben Schule und APO SI für die Sekundarstufe für die Oberstufe

Aus diesen Anforderungen, jeweils multipliziert mit den Zügen der Jahrgangstufen, errechnen sich analog wie vorne die benötigten Nutzungsstunden. Da die Schülerzahl sinkt, aber G9 weiteren Raumbedarf mit sich bringt, liegt die Maximallast bereits 2020 und 2022. Die hier dargestellte Fachraumsituation gilt allerdings auch schon für 2017. Für 2017 erkennen wir im Bedarf einen PC-Raum an, für die Zukunft halten wir diese für nicht mehr zwingend – wenn WLAN funktioniert und Laptopwagen vorhanden sind!

IST Fachräume	2017 IST-Anzahl	2017 SOLL Anzahl	Saldo Anzahl	Saldo m ²
Naturwissenschaften	7	7	0	
Musik	1	2	-1	-75
Kunst	1	2	-1	-75-
Informatik	2	1	1	59

Klassen- und Kursräume: Das Gymnasium verfügt über 30 Klassen- und 2 MZW-Räume. 15 werden am Ende des Prognosezeitraums (2022) für die SI I benötigt, ab 2023 dann 18. Die SI II benötigt bei 15 Kursen 6 große und 6 kleinere Kursräume. Ein MZR wird benötigt. Das sind bei der Maximallast zusammen 25 Räume in Klassengröße und 6 Kursräume – diese stehen zur Verfügung. Ein Raum kann für die Differenzierung genutzt werden. Bei Einhaltung der Dreizügigkeit und Umstieg auf G9 (29 Klassen und Kurse, SOLL 27 Räume) entsteht ab 2023 eine Klassenraumreserve von 3. Der kleinermaßige PC-Raum lässt sich in einen Klassenraum zurückverwandeln. In einigen Jahren könne also die Aufnahmekapazität der Schule wieder auf 4 erhöht werden. Eine Klasse entsteht bei Umwidmung des PC-Raums, wenn WLAN funktioniert und Laptopwagen zur Verfügung stehen.

Gruppen- und Inklusionsräume gibt es nicht.

Ganztag: Das Angebot ist auch für die Zukunft ausreichend, wenn die Schule nicht als Ganztagschule gefahren wird. Für die vierzügige Schule wären im geb. Ganztag 720 m² als Ganztagsflächen anzusetzen. Die vorhandenen Flächen werden rege genutzt, wie die Photos zeigen. Die Verpflegungssituation könnte deutlich großzügiger gestaltet sein.

Sammlungsräume: das Gymnasium verfügt über zu geringe Nebenflächen für die NaWi-Fachräume und die musischen Fachräume (SOLL vier Züge: 440 m², IST: 213 m²).

Freiherr-vom-Stein Gym.	IST-Bestand 2017	SOLL 2022 3 Züge	Saldo #	Saldo m ²
Klassen- / Kurs.räume	30	27 (30 in 2026!)	3 (0 in 2026)	142,5 m ²
Kl. Diff.-räume/ Gruppenräume	0	8	-8	- 120 m ²
MZR	2 (Klausuren, Sprachl.)	1		
PC Räume (309,10,11)	2	0	2	Ca. 110 m ²
NaWiRäume	7	7	0	0
Kunst	1	2	-1	-75 m ²
Musik	1	2	-1	-75 m ²
Technik / Werken	1	0	1	124 m ²
Sport	3 ÜE	3 ÜE	0	
Ganztag	Kein Ganztag	540 m ²		106,5 m²

5.4.5 Fazit Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Gemessen an den oben definierten Ansprüchen kann der Bau die Raumbedarfe nur bei der Zügigkeitsbeschränkung erfüllen. Ggf. kann die Schule ohne die Inklusionsräume auskommen, wenn die Gymnasien, wie von der Landesregierung angekündigt, die Inklusion nicht mehr vollständig umsetzen müssen. Die Fachraumausstattung müsste aber verbessert werden.

Das Zieljahr der Ergebnistabelle ist 2022. 2026 liegt der Bedarf wg. G9 um die Zügigkeit höher (also +3, wenn es bei Dreizügigkeit bleibt). Diese spätere Erhöhung des Raumbedarfs ist mitzudenken!

Der Schulträger sollte bei weiteren baulichen Maßnahmen auf eine Erhöhung der Ausstattungsqualität und auf die Schaffung von mehr Barrierefreiheit setzen.

5.5 Konrad-Adenauer-Gymnasium

Die drei- bis vierzügige Schule ist dreizügig beschränkt und im Ganztagsbetrieb, sie ist mit rund 700 SuS in einem klassischen Schulzentrum aus den 70'er Jahren untergebracht. Sie rechnet mit einer neuen Unterbringung in einigen Jahren an einem Neubau in Bahnhofsnähe mit Baubeginn 2019. Das genutzte Gebäude ist für die Größe der Schule deutlich überdimensioniert. 8 Klassen im Schulzentrum werden zukünftig von der Montessorischule belegt werden. Es gibt große Verkehrsflächen, allerdings keinen Keller. Die Dreifachturnhalle steht auf dem Gelände. Im Erdgeschoss sind keine Klassen, nur Fachräume, Verwaltung und Aufenthaltsräume. Die Schule hat einige Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen.



Quelle: Stadt Kleve, www.kleve.de

5.5.1 Raumbestand

Raumübersicht Konrad-Adenauer Schulzentrum Kellen			
Ge-schoss	Raum	Nutzung	Fläche
EG		BÜHNE	122
EG	101	BÜRO HSM	26,88
EG	102	Büro	19,3
	104	Büro	
EG	105	Büro	9,97
EG	106	Büro/Sani	9,75
EG	107	BÜRO/Sek	66,09
EG	108	BÜRO	27,63
EG	109	BÜRO	27,63
EG	110	BÜRO	20,92
EG	111	BÜRO	20,31
EG	112	BÜRO	20,92
EG	113	BÜCHEREI Lehrer	90,18
EG	114	LZ	90,18
EG	115	LZ	90,18

EG	121	FACHUNTER- RICHTSR. Physik	58,26
	122	FR Chemie	
EG	123	Vorb.NW	65,17
EG	124	Vorb.NW	41,84
EG	126	FACHUNTER- RICHTSR. Chemie	83,94
EG	127	Vorb.NW	85,35
EG	129	FACHUNTER- RICHTSR. Physik	82,1
EG	131	FACHUNTER- RICHTSR. Bio	58,26
EG	133	Vorb.NW	63,43
EG	137	Vorb.NW	61,76
EG	139	FACHUNTER- RICHTSR. Bio	83,58
EG	140	ABSTELLRAUM	59,01
EG	141	ABSTELLRAUM	59,01
EG	142	FACHUNTER- RICHTSR. Werken	105,1

EG	144	FACHUNTER- RICHTSR. Werken	105,1
EG	146	FACHUNTER- RICHTSR. Werken	72,37
EG	148	ABSTELLRAUM	49,17
EG	150	AUFENTHALTS- RAUM/ÜMi	73,25
EG	151	ABSTELLRAUM	18,19
EG	152	FACHUNTER- RICHTSR. Werken	81,32
EG	153	ABSTELLRAUM	32,1
EG	154	FACHUNTER- RICHTSR. Werken	81,32
	155	ÜMi	
EG	156	ABSTELLRAUM	72,49
EG	157	AUFENTHALTS- RAUM	22,58
EG	159	MENSA	106,73
EG	164	FR Musik	153,59
EG	171	Cafeteria	24,77
EG	172	ÜMi	73,92
EG	173	FACHUNTER- RICHTSR. HSW	74,63
EG	174	SPEISERAUM HSW	41,39
1. OG	201	KLASSENRAUM	46,36
1. OG	202	GRUPPENRAUM	82,15
1. OG	203	KLASSENRAUM	82,15
1. OG	204	FACHUNTER- RICHTSR	82,28
1. OG	205	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	206	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	207	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	208	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	209	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	210	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	211	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	212	KLASSENRAUM, leer	67,02
1. OG	213	Medienraum o.F.	58,4
1. OG	214	ABSTELLRAUM	34,22
1. OG	219 und 219A	BOB, SV, Schulsozi- alarbeit	125
1. OG	220	Gruppenraum zu 224	34,46
1. OG	224	KLASSENRAUM	70,91

1. OG	225	FACHUNTER- RICHTSR	70,98
1. OG	225A	Gruppenraum zu 225	17,41
1. OG	226	KLASSENRAUM	70,98
1. OG	231/2 33	FACHUNTER- RICHTSR. Kunst	85,94
1. OG	234	KLASSENRAUM	72,86
1. OG	235	AUFENTHALTS- RAUM	41,73
1. OG	236	KLASSENRAUM	68,89
1. OG	237	GRUPPENRAUM	50,6
1. OG	238	KLASSENRAUM	69,89
1. OG	251	KLASSENRAUM	105,21
	253	Kursraum	
	255	Aufenthaltsraum	
	257	Arbeitsraum	
	260	FR Kunst	
	261	Filmraum o.F.	
1. OG	262	KLASSENRAUM	70,33
	263	Kursraum	
	264	Klassenraum	
1. OG	264A	ABSTELLRAUM	21,34
1. OG	265	KLASSENRAUM	70,75
1. OG	266	FACHUNTER- RICHTSR. Kunst	73,27
1. OG	267	FACHUNTER- RICHTSR	73,27
1. OG	269	FACHUNTER- RICHTSR	70,13
1. OG	270	KLASSEN- RAUM/Klausuren	78,28
1. OG	271	KLASSEN- RAUM/Klausuren	66,62
	272	Klassenraum	
1. OG	280	KLASSENRAUM	72,43
1. OG	281	KLASSENRAUM	68,59
1. OG	282	KLASSENRAUM	69,91
1. OG	283	KLASSENRAUM	68,59
1. OG	284	KLASSENRAUM	69,07
1. OG	288	KLASSENRAUM	69,07
1. OG	290	KLASSENRAUM	69,91
1. OG	291	KLASSENRAUM	53,84
1. OG	292	KLASSENRAUM	69,91
1. OG	293	KLASSENRAUM	69,07
1. OG	294	KLASSENRAUM	72,43
1. OG	295	KLASSENRAUM	48,47
1. OG	297	KLASSENRAUM	69,91
1. OG	298	KLASSENRAUM	69,91

5.5.2 Bestandsanalyse

Klassenräume: Das Gymnasium verfügt über 34 Klassen- und Kursräume, etliche Klassenräume sind sehr groß, weil sie aus mehreren Klassen- bzw. Kursräumen zusammengelegt wurden. Es gibt einen großen MZR (zwei zusammen gelegte Klassen für Klausuren) sowie 2 PC-Räume und zwei Film/Medienräume, eine HSW sowie einen Diff.-raum.

Zusammenfassung der Fachraum IST-Situation:

IST Fachräume im Konrad-Adenauer-GYM	IST-Anzahl	8 Std. Pro Tag	Std. pro Woche bei 80% Verfügbarkeit
Naturwissenschaften	4 + 2 HS	48	192
Musik	2	8	32
Kunst	2	8	32
Informatik	2	16	64

Ganztag: für den Aufenthalt, Ruhe, Rückzug und Spiel stehen das PZ (ca. 510 m²), ein Kiosk und die Mensa (107 m²) sowie einige Betreuungsräume (235, 255, 257, 172, 157 auf zusammen mind. 227,35 m² zur Verfügung. Die faktische Fläche ist deutlich größer, aber die Quadratmeter-Angaben zu den Räumen fehlen). Die Betreuungsräume liegen überwiegend im EG, im OG sind aber auch Schüler-räume.

Verwaltung: Die Anzahl von 10 Büros für Schulleitung und Funktionsträger sowie Koordinatoren und Schulsozialarbeit ist ausreichend (ein BOB; ein Büro für die SV ist vorhanden). Ein Sanitätsraum und Hausmeisterbüro sind vorhanden.

Lehrerzimmer: Das Gymnasium verfügt über zwei Lehrerzimmer (180 m²) mit ausreichend Plätzen und eine Lehrerbib. (90 m²) mit insgesamt 6-8 PC-Arbeitsplätzen. Diese Räume bieten zwar genug Platz genug für alle 55 Kollegen nebst anderen Professionen, die am Gymnasium arbeiten (SOLL 123,8 m²), es fehlen aber für den Ganztagsbetrieb 10 Lehrerarbeitsplätze (16 Arbeitsplätze müssten vorhanden sein, 6-8 gibt es). Da die Schule im Ganztag ist, ist dieses Problem zu beheben.

Sport: Es gibt 1 Sporthalle mit 3 ÜE, kein Fehlbedarf.

5.5.3 Prognose der Schülerzahlen

Die Prognose errechnet einen Bedarf von vier Zügen, das deckt sich mit der Zügigkeitsbeschränkung auf drei Züge nicht. Wenn das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium auf 3 Züge beschränkt wird, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach gymnasialen Plätzen nicht befriedigt wird.

Prognose Konrad-Adenauer GYM - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	81	87	89	91	108	90	106	98	98	106	101	106	117	116	106	109
6	73	85	87	82	88	105	88	103	96	96	103	99	103	114	113	103
7	92	68	83	85	80	85	102	85	100	93	93	100	96	100	110	109
8	84	87	67	80	79	76	81	97	81	95	89	89	95	92	95	105
9	68	84	91	73	75	80	77	82	98	82	96	90	90	96	93	96
10/EF	104	78	87	89	84	81	86	83	88	106	88	103	97	97	103	100
11/Q1	98	97	74	83	96	83	80	85	82	87	105	87	102	96	96	102
12/Q2	95	91	91	70	71	88	76	73	77	75	79	96	79	93	88	88
13/-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80	80	80
Gesamt	695	677	669	653	681	688	696	706	720	740	754	770	779	884	884	892
#Kl, Jgst 5	3	3	3	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 6	2	3	3	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 7	3	2	3	3	3	3	4	3	4	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 8	3	3	2	3	3	3	3	4	3	4	3	3	4	3	4	4
#Kl, Jgst 9	3	3	3	2	3	3	3	3	4	3	4	3	3	4	3	4
#Kl, Jgst 10/EF	5	4	4	5	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 11	5	5	4	4	5	4	4	4	4	4	5	4	5	5	5	5
#Kl, Jgst 12	5	5	5	4	4	5	4	4	4	4	4	5	4	5	5	5
#Kl, Jgst 13-	0	0	0	0	0									5	5	5
#Kl, Gesamt	29	28	27	28	29	29	29	30	32	31	32	32	33	38	38	39

Prognose SEP Dr. Garbe & Lexis

5.5.4 Berechnung Raum-SOLL

Der Fachraumbedarf bemisst sich nach Stundenplanvorgaben aus BASS und APO SI und GOST sowie aus den individuellen Schwerpunktsetzungen der Schule und ihrer Profile. Bei identischer Berechnung wie vorne und hinterlegtem Profil ergäben sich ein Defizit bei den Naturwissenschaftlichen Fachräumen. Zwar sind zwei Hörsäle vorhanden, diese Form ist aber nicht mehr zeitgemäß. Auch bei Anrechnung der HS fehlte noch ein weiterer NW-Raum. Die HSW wird lt. Stundenplanvorgaben im Gymnasium nicht benötigt.

IST Fachräume	IST-Anzahl 2017	SOLL Anzahl (2017)	Saldo Anzahl	Saldo m ²
Naturwissenschaften	4+2	7	-1-(-3)	-75-(-225)
Musik	2	2		0
Kunst	2	2	0	0
Informatik	2	1	1	58

5.5.5 Fazit Bedarf drei- oder vierzügiges G9-Gymnasium

Das zukünftig eher **dreizügige Gymnasium** (mit Ganztags!) benötigt für die Zukunft in seiner neuen Unterkunft mindestens die folgenden Räume:

Raumkategorien	Mindeststandard Garbe & Lexis	Bedarf 3 Züge	Bedarf 4 Züge
Unterricht			
große Klassenräume SI	60 m ²	18	24
Kursräume SII (am besten: Hälfte groß)	45 - 60 m ²	10	12
Differenzierungs- Inklusionsraum klein, bei veränderten Inklusionsvorgaben, möglicherweise sinnvoller 3 größere Diff.-räume à 30 m ²	15 m ²	6	6
Fachräume (ja mit einem NR!)			
Kunst	75 m ²	2	2
Musik	75 m ²	2	2
Nawi	75 m ²	6	7
Computerräume	60 m ² (BYOD)	0	0
Mehrzweckraum	60 m ²	1	1
SLZ/Bib.	50 m ² pro Zug	150 m ²	200
Forum/Aula		1	
Verwaltung			
Schulleitung	20 m ²	1	1
stellv. Schulleitung	20 m ²	1	1
Sekretariat	25 m ²	1	1
sonstige	15 m ²	2	2
Besprechung, Beratung/ Elternsprechzimmer	15 m ²	2	2
Lehrerzimmer	2,25 m ² je Lehrer	1	1
Lehrerarbeitsraum (im Ganztags)	für 1/3 des Kollegiums	1	1
Sanitätsraum	10 m ²	1	1
Schulsozialarbeit, Schülervertretung, BOB	15 m ²	3	3
Hausmeister	10 m ²	1	1
Ganztags			
Mensa	1,4 m ² pro Essplatz/abhängig von der Ganztagsquote und dem Schichtbetrieb		
Ganztags/Betreuung/Freizeit	180 m ² pro Zug abzüglich der Mensafläche	540 m ²	720 m ²
Ruheraum Sek II	60 m ²	1	

6 Fazit/ Empfehlungen

- die Versorgung der **Grundschulen** mit Räumlichkeiten/Flächen in der Stadt ist quantitativ per Saldo bei den Grundschulen durchgängig nicht ausreichend, da die Schülerzahlen steigen. Es fehlen in erste Linie Differenzierungs- und Inklusionsräume. Für die Verwaltungsbereiche der Schulen (Lehrerzimmer, Besprechung, Konrektorenzimmer) sind mehr Arbeitsflächen wünschenswert.
- Die Vielzahl bzw. die Verästelung der Gebäudeteile macht die Leitung und Steuerung der **Grundschulen** an manchen Standorten schwierig.
- Die Sporthallenkapazitäten der **Grundschulen** sind fast ausgeschöpft. Hier müssen unter Berücksichtigung der steigenden Schülerzahlen und der steigenden Anmeldungen zur OGS mehr Flächen geschaffen werden.
- Das **Konrad Adenauer Gymnasium** wird umziehen – es ist derzeit im Schulzentrum vorübergehend sehr großzügig untergebracht, weshalb auch einige Räume leer stehen. Wenn das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium auf 3 Züge beschränkt wird, wird der Druck mehr SuS aufzunehmen, auf das KAG steigen – die Schule würde die 4 Züge, die sie nach unserer Prognose bekommt, benötigen, denn die 4 Züge am KAG würden voll abgefragt, das von uns angegebene Raum-SOLL wäre dann mindestens vorzuhalten. D. h. für die Gymnasien werden insgesamt 7 Züge benötigt, aber nur 6 sind im Angebot.
- Das **Freiherr-vom-Stein- Gymnasium** ist recht knapp untergebracht. Wenn sich die SuS-Zahl wie berechnet auch durch G9 erhöht, entstünde erheblicher Raumbedarf. Wenn hingegen die Zügigkeitsbeschränkung durchgesetzt wird, hat die Schule ausreichend Platz und kann in einzelnen Jahren eine Mehrklasse aufnehmen.
- Die **Joseph Beuys Gesamtschule** ist lt. Planung ausreichend mit Räumen und Flächen ausgestattet, es entsteht sogar ein **Überhang**. Diese Räume könnten für Inklusions- und Ganztagszwecke genutzt werden.
- Für die **GE am Forstgarten** wurde nur der Raumbedarf für 5 Züge errechnet.
- Die **Sportflächen** reichen derzeit zwar in Summe, aber nicht bezogen auf die einzelnen Stadtteile aus. Für die Schulen wurde dies im Einzelnen beschrieben. Es entsteht Organisations- und Fahrbedarf.

Technisch-administrative Hinweise

- Die teilweise vorliegenden Raumkonzepte sollten hinsichtlich der angenommenen Zügigkeiten und mit Blick auf den Ganzttag überarbeitet werden.
- Die Raumpläne und die Raumnummerierungen müssen dringend überarbeitet werden. Das Raumnummerierungskonzept, die Bezeichnungen von Räumen und die Art der Listung sollten einheitlich sein.
- Aufgrund der Vielzahl von Gebäudeteilen besteht die Gefahr der Unübersichtlichkeit. Der Schulträger sollte möglichst größere Einheiten schaffen und nicht benötigte Gebäudeteile stilllegen
- Insgesamt sollte die Stadt jetzt in die WLAN-Verkabelung investieren und somit in Zukunft auch die vorhandenen PC-Räume umnutzen. Dies geht nur, wenn gleichzeitig Laptopwagen

bereits stehen (pro Etage) oder ein anderes Konzept gilt, das allen Schülern Zugang zu Geräten ermöglicht.

- Die Zukunft des Ganztags in weiterführenden Schulen ist offen. Beim Gymnasium ist bei Umstieg in G9 eine Ganztageseinrichtung nicht mehr zwingend. Mensa und Aufenthaltsräume vorzusehen, ist aber auch ohne verpflichtenden Ganztagsbetrieb sinnvoll und wünschenswert.
- Wir raten aus räumlicher Sicht weiterhin zur Schaffung von Differenzierungsmöglichkeiten auf Verkehrsflächen bei gleichzeitiger Investition in die Gebäude- und Ausstattungsqualität, der Schaffung von mehr Barrierefreiheit und der Sanierung bzw. dem Ersatz von Gebäudeteilen, deren Lebenszyklus abgeschlossen ist.
- Bei Ausstattung der Schulen mit WLAN und Laptopwagen können die PC-Räume freigezogen oder multifunktional genutzt werden. Dies kann sukzessive erfolgen, damit die neuen Geräte ihren Lebenszyklus über genutzt werden und die Medienkonzepte der Schulen sich in Richtung BYOD oder zu einem Konzept mit Laptopwagen entwickeln können.

7 Anhang

Raumbedarf GE 4 ZÜGE

Klassen GE	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27
Stufe 5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stufe 6	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stufe 7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stufe 8	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stufe 9	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stufe 10	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
EF	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Q1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Q2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen pro Schuljahr	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33

Klassen GE SEK I	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Leistungsdifferenzierung GE ab Jg 7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gesamtbedarf große Klassenräume	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
Klassen GE SEK II	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Anzahl Kursräume mit Wanderklassenprinzip 0,8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Gesamtbedarf Kursraumgrößen	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Inlusion/Time-out-Raum	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gruppenraum 1 pro Jgst. SEK I	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtbedarf kleine Räume 15-30 qm	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Fachraumbedarf GE/ Sekundarstufe I	Stunden pro Kl. nach Stunden-tafel	Stunden Stufe 5	Stunden Stufe 6	Stunden Stufe 7	Stunden Stufe 8	Stunden Stufe 9	Stunden Stufe 10	Be-darf 2015 /16	Be-darf 2016 /17	Be-darf 2017 /18
Naturwissenschaften	20 / 22	3	2	2	2	2	2	52	52	52
WP I NaWi			2	2	2	2	2	40	40	40
Technik (halbe Klassen) Wechsel	8		3	2	2	2	2	44	44	44
WP I Technik (Halbe Klassen)				1	1	1	1	16	16	16

Fachraumbedarf in WochenStd.	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Naturwissenschaften	172	172	172	172	172	172	172	172
Technik	60	60	60	60	60	60	60	60
Hauswirtschaft	48	48	48	48	48	48	48	48
Musik	70	70	70	70	70	70	70	70
Kunst	56	56	56	56	56	56	56	56
WP I Darstellen und Gestalten	60	60	60	60	60	60	60	60

Fachraumbedarf in Raumanzahl, 80% Auslastung)	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Naturwissenschaften	5	5	5	5	5	5	5	5
Technik	2	2	2	2	2	2	2	2
Hauswirtschaft	2	2	2	2	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	2	2	2	2	2	2	2
WP I Darstellen und Gestalten	2	2	2	2	2	2	2	2

Klassen- und Differenzierungsräume	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Gesamtbedarf große Klassenräume	28	28	28	28	28	28	28	28
Gesamtbedarf kleine Räume 15-30 qm	8	8	8	8	8	8	8	8

Raumbestände	Gesamtbedarf	Bemerkung
große Klassenräume	31	24 Klassen, 4 Diff. , 3 Kursr. Kursr. 50 - 60 m ²
Kursräume Oberstufe 50- 70 qm	4	
Summe	35	ab 15
Gruppen- Inklusionsräume	8	
Fachräume:		abh. von Konzept, Profil und Lehrerbesatz ein DuG-Raum + Ausweichmöglichkeit oder Aula
Kunst	2	
Musik	2	
Nawi	5	
Technik	2	
Hauswirtschaft	2	
Darstellen und Gestalten	2	

Raumprogramm Montessorischule

Raumprogramm für eine dreizügige Montessorischule (12 Klassen * 25 = 300 Kinder) mit OGS für 75% der Kinder (225 Kinder)				
Bezeichnung	Größe	Anzahl	Gesamtfläche	Bemerkung
Klassenraum	72 m ²	12	864,00 m ²	
Gruppen/ Diff.Raum	20 m ²	6	120,00 m ²	Für zwei Klassen 1 Raum
Inklusionsraum	30 m ²	2	60,00 m ²	
Differenzierungs-/PC-Raum	60 m ²	1	60,00 m ²	Englisch, Religion, Musik
Mehrzweckraum	72 m ²	2	144,00 m ²	
Nebenraum zum MZR	15 m ²	2	30,00 m ²	
Schülerbibliothek	45 m ²	1	45,00 m ²	auch für die Schulsozialarbeit
Sporthalle	Einfeld	1	m ²	
Büro Schulleitung	20 m ²	1	20,00 m ²	
Stv. Schulleitung	20 m ²	1	20,00 m ²	und Büro Schulsozialarbeiterin
Sekretariat	20 m ²	1	20,00 m ²	
Kollegiumszimmer	60 m ² besser größer	1	60,00 m ²	30 Personen
Sprechzimmer	12 m ²	1	12,00 m ²	
Kopierraum/ Sanitätsraum	20 m ²	1	20,00 m ²	
HM Raum	21 m ²	1	21,00 m ²	
Lehrmittelraum	50 m ²	1	50,00 m ²	Auch im Untergeschoss möglich
OGS Betreuung	70 m ²	9	630,00 m ²	225 Kinder a 25 pro Gruppe
Speiseraum/ Aula	170 m ²	1	170,00 m ²	Für 225 Kinder als Speiseraum; 2 Durchgängen a 113 Kinder auch als Aula, dann für 300 Kinder Bühne zu nutzen
Küche	30 m ²	1	30,00 m ²	
OGS Büro	16 m ²	1	16,00 m ²	